



POLIZEI



BURGENLAND

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION
UND DES POLIZEISPORTVEREINES BURGENLAND



P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen

2/2012

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Unterstützungsverein für die
Bediensteten des LPK Burgenland und
PSV Burgenland, vertreten durch:
GenMjr Nikolaus Koch,
Bgdr Werner Fasching und
Obstlt Robert Galler

Cheflnsp Stefan Heinrich
Kriminaldienstreferent
beim BPK Mattersburg

REDAKTION:

Unterstützungsverein für die
Bediensteten des LPK Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84
Helmut Marban

Polizeisportverein Burgenland
7210 Mattersburg, Martinsplatz 8
Robert Galler

Werner Fasching, Wolfgang Bachkönig,
Stefan Heinrich, Johannes Biegler, Peter Graf,
Otto Mesmer

FOTOS:

Zur Verfügung gestellt von:
Unterstützungsverein
PSV Burgenland
LPK Burgenland

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 07744/20080

GRUNDLEGENDES:

Beiträge von Bediensteten des
Landespolizeikommandos Burgenland
geben die persönliche Meinung des
Verfassers/der Verfasserin wieder.
Der Nachdruck von Inseraten ist nicht
gestattet. Ebenso ist der vollständige
oder teilweise Nachdruck von redaktionel-
len Beiträgen (Text, Bild) nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

VORWORT

Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil 2

AKTUELLES

Amtseinführung Landespolizeidirektoren 3
Neue Sicherheitsstruktur 5
Nikolaus Koch – eine Ära geht zu Ende 7
Wahl zum Kriminalisten des Jahres 8
PI Strem eröffnet 9
PI Apetlon eröffnet 10
Tag der Sicherheit 12
Herbstkonzert der Polizeimusik 14
Berufsinfomesse stellt den Polizeiberuf vor 15
Übung für den Ernstfall: Einsatzeinheit Burgenland 17
Ruhestand: Cheflnsp Johann Frühstück 18
Cheflnsp iR Wilhelm Hoffmann feiert seinen 75. 19
Neue Kommandanten in Güssing und Oberpullendorf 19
Gott – Hoffnung und Vertrauen 21
Tag der Polizei 22
Fußwallfahrt nach Maria Loretto 23
Sicherheitsverdienstpreis 2012 24
Auszeichnung für Verkehrssicherheit 25
Unterstützungsverein 26
Aviso: Festkonzert 26

PERSONELLES

Wir gedenken 26

PSV-SPORT

Bogenschießen: Lienz 100 27
Bogenschießen: Pfadfindergruppe Eisenstadt versucht sich im Bogenschießen 27
Bogenschießen: Sebastianturnier 2012 28
Bogenschießen: Georgener 3D-Turnier 28
Bogenschießen: Stoneface 2012 29
Meisterschaftsfischen 30
IPA-Fischen 31
Kegeln 32
Sektionsleiter Kegeln: Cheflnsp Gerhard Jandrisevits tritt in Ruhestand 33
Motorsport: Bundespolizeimeisterschaft 2012 34
Polizei-Kart-Challenge 2012 35
Landesmeisterschaft im Praktischen Pistolen Schießen & IPSC Landesmeisterschaft 36
Schießen: Extreme Euro Open 38
Schießen: Gerald Reiter gewinnt Level III Match in Kanada 40
IPSC Schützen bei der Staatsmeisterschaft in Graz 41
Tennis Bundespolizeimeisterschaft 42
Tennis Polizeilandesmeisterschaft in Limbach 43
Judo Master Weltmeisterschaft 44
Sektion Fußball: Jahresrückblick 47



Vorwort

des Landespolizeidirektors

Hans Peter Doskozil

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Burgenland, liebe Leserinnen und Lesern!

Das Jahr 2012 neigt sich langsam seinem Ende zu. Im Rückblick lässt sich sagen, es war ein spannendes und erfolgreiches Jahr. Mit 1. September haben wir eine neue Sicherheitsbehördenstruktur bekommen, die wir gemeinsam bis dato nahezu vollständig umgesetzt haben. Es ist dies eine komplett neue klare und effiziente Polizeistruktur, die es uns hinkünftig ermöglichen wird, noch kompetenter und serviceorientiert zu handeln. Die Bekämpfung der Eigentumskriminalität und ihrer Ursachen ist eine dauerhafte gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die ohne hohe Anstrengungen der Polizei nicht bewältigt werden kann. Unsere Exekutive muss sich bei der Gewährleistung von Sicherheit neuen Herausforderungen und ständig neuen Aufgaben stellen. Dafür brauchen wir nicht nur gut ausgebildete Polizeibeamtinnen und -beamte, sondern müssen uns auch in der einen oder anderen Form der Bevölkerung öffnen und auf sie zugehen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Unterzeichnung des Sicherheitspaktes zwischen Bundesministerium für Inneres und Land Burgenland. Neben 30 zusätzlichen Polizisten für das Burgenland, der Schaffung der Autobahninspektion Rudersdorf ist hier besonders die Einigung auf ein gemeinsames Digitalfunksystem hervorzuheben. Nicht nur,

dass hinkünftig ein länderübergreifendes Funken möglich sein wird, werden auch alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben an diesem neuen Funksystem mitpartizipieren können, was eine enorme Erleichterung im täglichen Arbeitsablauf mit sich bringen wird.

Aber auch die stets sehr hohe Aufklärungsrate und die über einen längeren Zeitraum hinweg sinkende Zahl der strafbaren Handlungen ist ein Verdienst jedes einzelnen Mitarbeiters, wofür ich mich ganz besonderes bedanken möchte. Nicht die Führungsebene allein kann für Sicherheit sorgen, alle gemeinsam sind wir Teil dieser Aufgabe.

Diese kurze Bilanz zeigt, wir haben in diesem Jahr viel erreicht. Im neuen Jahr warten wieder neue, ebenso wichtige Herausforderungen auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Burgenland.

„Die Zukunft kann zwar keiner voraussehen, aber man kann die Grundlagen für Zukünftiges schaffen.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar erholsame Tage im Kreise Ihrer Familie und einen guten Start ins Jahr 2013.

Ihr/Euer:

Hans Peter Doskozil

Amtseinführung der neuen Landespolizeidirektoren – Angelobung des Grundausbildungslehrganges

Ihre Dekrete für ihr neues Amt erhielten Landespolizeidirektor HR Mag. Hans-Peter Doskozil sowie seine beiden Stellvertreter GenMjr Werner Fasching M.A. und HR Christian Stella am 24.9.2012 von Frau Mag.a Johanna Mikl-Leitner. Die Innenministerin war nach Eisenstadt gekommen um den neuen Direktoren persönlich zu gratulieren und der Angelobung von 25 Lehrgangsteilnehmern, die als angehende Polizisten für den Dienst im Burgenland am 1. September 2012 aufgenommen wurden, beizuwohnen.

Hochrangige Persönlichkeiten zu Gast

Einen würdigen Rahmen für diese Veranstaltung bot der Festsaal in der Wirtschaftskammer der Landeshauptstadt Eisenstadt. Der Feier wohnte Landeshauptmann Hans Niessl, sein Stellvertreter Mag. Franz Steindl sowie zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei. Weiters waren auch viele Vertreter aus der Wirtschaft, die Polizeidirektoren der angrenzenden ungarischen Komitate Győr-Ménfőcsanak und Vas bzw. der Polizeidirektor aus Murska-Sobota gekommen.

Durch Reform näher zum Bürger

„Die Sicherheitsdirektionen und Bundespolizeidirektionen sowie die Landespolizeikommanden sind seit 1. September 2012 Geschichte“, sagte Innenministerin Mag.a Johanna Mikl-Leitner bei der Vorstellung der neuen Führungskräfte der Landespolizeidirektion Burgenland. „Statt der bisher 31 Behörden gibt es jetzt neun Landespolizeidirektionen. Damit hat Österreich eine Sicherheitsstruktur, die noch näher an die Bürgerinnen



und den Bürger herangerückt sowie schlanker und effizienter ist“.

Die Innenministerin führte Mag. Hans Peter Doskozil in das Amt als Landespolizeidirektor ein. Doskozil

hat den Polizeiberuf von der Pike auf gelernt: Er war bereits in der Sicherheitsdirektion Burgenland und bei der Bundespolizeidirektion Wien tätig. Seine Stellvertreter sind General-

major Werner Fasching, M.A. und Hofrat Christian Stella, M.A. Fasching war ab 2008 stellvertretender Landespolizeikommandant im Burgenland und davor Leiter der Nationalen Frontex-Kontaktstelle im Innenministerium. Er führt nun den Geschäftsbereich A (Strategie und Einsatz) in der Landespolizeidirektion Burgenland. Stella war ab 2009 im Kabinett der Innenministerin tätig; er für den Geschäftsbereich B (Verfahren und Support). „Ich bin überzeugt, dass Mag. Doskozil gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern die Geschicke der Polizei Burgenland mit Kompetenz, Know-how und Fingerspitzengefühl lenken wird. Dazu darf ich allen drei Führungskräften alles Gute wünschen und zur neuen Aufgabe gratulieren“, so Mikl-Leitner wörtlich. Die Innenministerin bedankte sich bei den bisherigen Führungskräften der Polizei im Burgenland: „Sie haben in den vergangenen Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Menschen in diesem Bundesland sicher fühlen.“



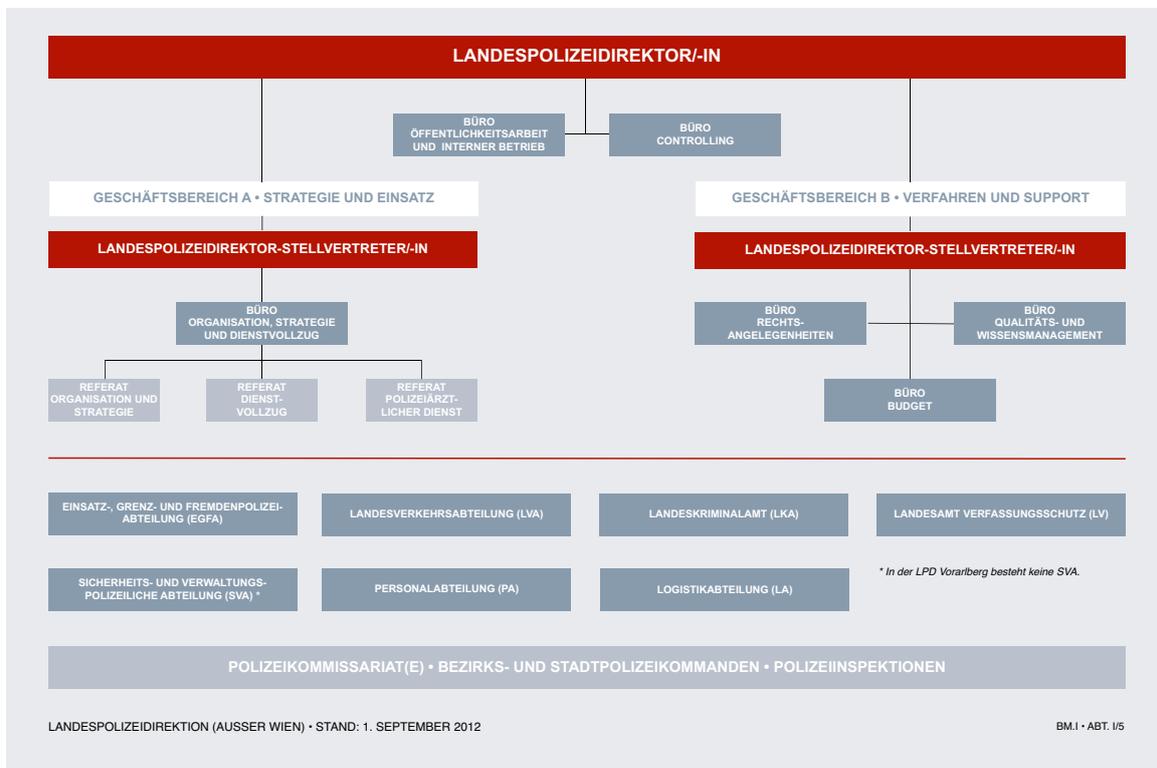
Angelobung von Polizistinnen und Polizisten

Mag.a Johanna Mikl-Leitner nützte ihren Besuch in Burgenland auch dazu, um 25 junge Frauen und Männer zum Polizeidienst anzugeloben. „Ich heiße die angehenden Polizistinnen und Polizisten herzlich im Team der Polizei willkommen und wünsche ihnen für ihre Grundausbildung alles Gute und viel Erfolg“, sagte die Innenministerin.

Wolfgang Bachkönig



Ab 1. September 2012 – neue Sicherheitsstruktur in Österreich: Landespolizeidirektion Burgenland – zuständige Sicherheitsbehörde auf Landesebene



Mit 1. September 2012 wird die Strategie „INNEN.SICHER“ weiter umgesetzt werden. Die im Burgenland zuständige Sicherheitsbehörde wird ab diesem Zeitpunkt die Landespolizeidirektion Burgenland sein. Diese neue Sicherheitsbehörde entsteht durch die Zusammenfassung der Sicherheitsdirektion, der Bundespolizeidirektion Eisenstadt und dem Landespolizeikommando, die jeweils mit gleichem Datum aufgelöst werden.

Im Zuge dieser größten Verwaltungsreform der 2. Republik sind nun neun Landespolizeidirektionen, in denen alle Sicherheitsbehörden und Wachkörper integriert wurden, entstanden. Durch diese Zusammenlegung wird der Verwaltungsaufwand vereinfacht. Dadurch kann sich die Polizei bürgernäher präsentieren und die ihr übertragenen Aufgaben effizienter erfüllen.

Zum Landespolizeidirektor wurde Mag. Hans Peter Doskozil bestellt, seine beiden Stellvertreter sind Bgdr. Werner Fasching, MA und Oberst Christian Stella, MA.

Bgdr. Werner Fasching, MA, wird für den Geschäftsbereich A (Strategie und Einsatz) verantwortlich sein. Er ist auch für das Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug sowie für den polizeiarztlichen Dienst zuständig.

Oberst Christian Stella, MA, wird für den Geschäftsbereich B (Verfahren und Support) die Verantwortung tragen. Ihm unterstehen das Büro für Budget, das Büro für Rechtsangelegenheiten sowie das Büro für Qualitäts- und Wissensmanagement.

Im Bereich der Bezirks- und Stadtpolizeikommanden sowie Polizeiinspektionen gibt es keine Änderungen.

Mag. Hans Peter Doskozil

Umsetzung der Reform als wesentlichen Faktor für eine gut funktionierende Dienstleistung, womit der bereits



hohe Sicherheitsstandard im Burgenland weiter gehoben werden kann. Punktuelle Fokussierung sowie Weiterentwicklung der Polizeiarbeit, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu erhöhen.

Biografie:

Landespolizeidirektor

Mag. Hans Peter Doskozil

geboren 1970

Juli 1989: Eintritt als Sicherheitswachebeamter in die BPD Wien, nach der Grundausbildung Dienst in der PI Wehrgasse.

Oktober 1997: nach Absolvierung der E2a-Ausbildung Dienstführender in der PI Schönbrunner Straße, nebenbei Studium der Rechtswissenschaften
29. November 2000: Sponsion zum Mag. iur.

10. Februar 2003: Sicherheitsdirektion Burgenland (Dienstzuteilung als E2a)

Juli 2004: BPD Wien, Überstellung in die Verwendungsgruppe A1; Dienst im Fremdenpolizeilichen Büro der BPD Wien

September 2004: BM.I/Abteilung III/1

Juli 2005: Sicherheitsdirektion Burgenland

2007/08: 11. Führungskräftelehrgang des BM.I

November 2008: Referent im Büro des Landeshauptmannes von Burgenland

September 2010: Leiter des Büros des Landeshauptmannes von Burgenland
1. September 2012: Landespolizeidirektor Burgenland

Bgdr. Werner Fasching, MA

Erhöhung der Präsenz uniformierter Beamter in den Gemeinden und Städten. Insbesondere Verstärkung der Fußstreifen durch uniformierte BeamtInnen

Biografie:

Landespolizeidirektor-Stellvertreter (Geschäftsbereich A)

geboren 1962

26. August 1980: Eintritt in die Bun-



Bgdr. Werner Fasching, MA

desgendarmerie; nach der Grundausbildung Dienst am GP Neudörf/Leitha
7. Jänner 1985: Kriminalabteilung Burgenland

7. Jänner 1986 bis 31. Dezember 1987: E1-Grundausbildung (Offizierskurs)

1. Jänner 1988: Gendarmerie-Abteilungskommandant Mattersburg
1. Jänner 1990: stellvertretender Leiter der Kriminalabteilung Burgenland

1994: Hauptkurs der Mitteleuropäischen Polizeiakademie (MEPA)

1. Juli 2002: BM.I, Referent für internationale Angelegenheiten, ab 2006 Leiter der nationalen Frontex-Kontaktstelle im BM.I mit disloziertem Arbeitsplatz beim LPK Burgenland

1. Oktober 2008: Stellvertreter des Landespolizeikommandanten Burgenland

7. September 2010: FH-Abschluss „Polizeiliche Führung“ (B. A.)

3. August 2012: FH-Abschluss „Strategisches Sicherheitsmanagement“ (M. A.)

1. September 2012: Landespolizeidirektor-Stellvertreter (Geschäftsbereich A) Burgenland

Oberst Christian Stella, MA

Einleitung eines Umdenkprozesses in Bezug auf Kostenbewusstsein. Sicherung von Qualitätsmanagement durch Professionalität und Handlungsbereit-



Oberst Christian Stella, MA

schaft. Weiterer Ausbau eines modernen Arbeitsumfeldes für alle Mitarbeiter.

Biografie:

Landespolizeidirektor-Stellvertreter (Geschäftsbereich B)

geboren 1966

1. August 1984: Eintritt als Sicherheitswachebeamter in die BPD Wien; nach der Grundausbildung Dienst im Kommissariat Margareten

1. Juli 1991: Dienstführender Beamter (E2a), danach Lehrer in der Polizeischule Wien

1. Jänner 1992 bis 31. Dezember 1993: E1-Grundausbildung (Offizierskurs) in Mödling

1. Jänner 1994: Waffenreferat des Generalinspektorats der Wiener Sicherheitswache (GI)

1. Juni 1995: Gruppenoffizier Verkehrsabteilung Wien

1. März 2001: Kompaniekommandant Alarmabteilung Wien

7. Jänner 2003: Adjutant des Generalinspektors

1. Juli 2005: Leiter der Stabsabteilung LPK Wien

3. Jänner 2009: Referent im Kabinett der Bundesministerin

16. September 2010: FH-Abschluss „Polizeiliche Führung“ (B. A.)

3. August 2012: FH-Abschluss „Strategisches Sicherheitsmanagement“ (M. A.)

1. September 2012: Landespolizeidirektor-Stellvertreter (Geschäftsbereich B) Burgenland

Wolfgang Bachkönig



General Nikolaus Koch – eine Ära geht zu Ende

Mit 1. Dezember 2012 tritt der letzte Landespolizeikommandant des Burgenlandes in den wohlverdienten Ruhestand. Generalmajor Nikolaus Koch hat in seiner langjährigen Dienstzeit viele Reformen in unserem Korps erlebt und auch zu deren Umsetzung einen wesentlichen Beitrag geleistet. Durch die Umstrukturierung der letzten Jahre war er zwar immer „oberster Polizist“ des Burgenlandes, jedoch durch die Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie im Jahre 2005 der letzte Landesgendarmeriekommandant, danach der erste Landespolizeikommandant und nach einer weiteren Reform (1. September 2012) – die Landespolizeikommanden gingen in die Landespolizeidirektionen auf – der letzte Landespolizeikommandant.

Vom Probegendarmen zum Landesgendarmeriekommandanten

„Nik“ wie er von seinen Freunden genannt wurde, gehörte diesem Kops 43 Jahre an, 31 Jahre davon als leitender Beamter. An der Spitze der Burgenländischen Exekutive stand er seit dem 1. Jänner 2003.

Generalmajor Nikolaus Koch ist „gelernter Gendarm“ und begann seine „Karriere“ am 31.12.1969 als Schüler in der Meidlinger Kaserne. Nach Beendigung des Grundausbildungslehrgan-

ges wurde er zum Gendarmerieposten Stixneusiedl ausgemustert und kurze Zeit später zum Gendarmerieposten Bruckneudorf versetzt. Dort verrichtete er sechs Jahre seinen Dienst und wurde auf dieser arbeitsintensiven Dienststelle vor allem durch die zahlreichen Verkehrsunfälle an der berühmten Bundesstraße 10 geprägt. Nach dem Lehrgang für dienstführende Wachbeamte und dem Besuch des „Offizierskurses“ kam er im Jahre 1984 ins Burgenland und wurde zum Kommandanten der Stabsabteilung bestellt. Am 1.7.1989 übernahm er die Stelle des Kommandanten der Kriminalabteilung. Diese Funktion hatte er bis zu seiner Ernennung zum Landesgendarmeriekommandanten am 1.1.2003 inne.

Viele Kontakte im In- und Ausland

In seiner langjährigen Ära gab es durch den Wegfall des Eisernen Vorhanges den Umbruch in Europa, der auch für die Exekutive eine besondere Herausforderung war und auch heute noch ist. Nikolaus Koch stand dabei immer an „vorderster Front“ und hat immer beste Beziehungen zu den Exekutivorganen unserer Nachbarländer unterhalten. Auf gutes Einvernehmen mit Politikern, Behörden, Ämtern und Institutionen sowie zur Kirche legte er ebenfalls besonderen Wert. Dadurch konnten viele Probleme unbürokratisch gelöst werden. Für seine besonderen Leistungen erhielt er von Bund, Ländern und Gemeinden sowie von den angrenzenden Staaten zahlreiche Auszeichnungen, deren Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde.

Kurze Biographie

Nikolaus Koch wurde am 28. Februar 1949 in Mönchhof, Bezirk Neusiedl/See,

geboren. In Mönchhof verbrachte er auch seine Kindheit, besuchte dort die Volksschule und wechselte anschließend in die Hauptschule nach Frauenkirchen. Da seine Eltern eine Landwirtschaft betrieben und der Vater sehr früh verstarb, war Nikolaus Koch schon in jungen Jahren gezwungen, die schwere Arbeit auf Feld und Hof zu verrichten. Auch seine berufliche Laufbahn schien vorgegeben, denn er musste zunächst den elterlichen Betrieb übernehmen. Im Jahre 1969 wurde er zum Österreichischen Bundesheer einberufen und leistete bei der Militärmusik Burgenland in den Kasernen Kaisersteinbruch und Eisenstadt seinen Präsenzdienst ab. Während dieser Zeit änderte er jedoch seine beruflichen Ziele und entschied sich für den Beruf des Gendarmen. Wir wünschen dem „Jungpensionär“ für die Zukunft alles erdenklich Gute, noch viele Jahre im Kreise seiner Familien, aber vor allem Gesundheit und Gottes Segen auf allen Wegen.

Wolfgang Bachkönig

Burgenländische Polizisten im Wiener Rathaus geehrt

2. Platz bei der Wahl zum Kriminalisten des Jahres 2012 für Beamte des Bezirkspolizeikommandos Neusiedl/See

Fünf Jahre umfangreiche Ermittlungen durch vier Beamte führten zu zahlreichen kriminellen Vereinigungen, die Handel bzw. Schmuggel mit Suchtmitteln betrieben, und schlussendlich zerschlagen werden konnten.

Es wurden insgesamt 226 Mitglieder einzelner Tätergruppen unterschiedlicher Nationalität ausgeforscht und in die Justizanstalten eingeliefert.

Die Beschuldigten hatten im oben angeführten Zeitraum Suchtmittel im Schwarzmarktwert von ca. 48 Millionen Euro in Umlauf gebracht.

Burgenländische Kriminalisten immer im Spitzenfeld

Eine besondere Auszeichnung durch die Vereinigung österreichischer Kriminalisten wurde vier Beamten des Bezirkspolizeikommandos Neusiedl/See zuteil. RevInsp Manfred Krainz, RevInsp Marian Tanczer, Markus Strudler und Martin Tonweber belegten bei der Wahl zum österreichischen Kriminalisten des Jahres 2012 den ausgezeichneten zweiten Platz. Die Ehrung fand am 9.11.2012 im Wiener Rathaus durch hochrangige Persönlichkeiten aus Justiz, Exekutive und Politik statt. Diese hohe Auszeichnung stellt einen weiteren Meilenstein in der Arbeit burgenländischer Kriminalisten dar, zumal unsere Fahnder bei diesem Bewerb immer im Spitzenfeld – 2007 und

2009 standen sie auf der obersten Stufe des Podestes - zu finden waren. Gewinner waren in diesem Jahr die Fahnder aus Wien, die Oberösterreicher belegten den 3. Platz.

Erfolg durch hohe Einsatzbereitschaft

Kriminalistisches Geschick, Ausdauer, Fingerspitzengefühl in Verbindung mit zeitintensiven aufwändigen Analyse-, Observations- und Telefonüberwachungsmaßnahmen, professionelle Leitung der Einsätze sowie Einsatzbereitschaft zu jeder Tages- und Nachtzeit führten letztendlich zum Erfolg.

Die Beschuldigten hatten insgesamt
Ca. 3,92 Tonnen Cannabis
Ca. 278,3 Kilogramm Speed
Ca. 27,7 Kilogramm Heroin
Ca. 22,3 Kilogramm Kokain
Ca. 235.000 Stück Ecstasy und
Ca. 700.000 Stück suchtmittelhaltige Medikamente

mit einem Schwarzmarktwert von 48 Millionen Euro in Umlauf gebracht.



v.li. RevInsp Manfred Krainz, RevInsp Marian Tanczer, RevInsp Markus Strudler, RevInsp Martin Tonweber

Drogen, Geld und Waffen sichergestellt

Bei 230 Hausdurchsuchungen konnten die oben angeführten Suchtmittel sowie unzählige Cannabisplantagen, eine Vielzahl an verbotenen Waffen und große Summen an Bargeld aus dem Drogenhandel sichergestellt werden.

Bei den Ermittlungen gab es einige herausragende Erfolge, bei denen bei einzelnen Großaufgriffen mit einem Schlag 6,5 Kilogramm Speed, 40 Kilogramm Cannabis, Großplantagen, 97.000.-€ Bargeld sowie eine voll funktionsfähige Maschinenpistole Marke „Scorpion“ sichergestellt wurden.

Wolfgang Bachkönig



Polizeiinspektion Strem feierlich eröffnet

General saniert und mit allen erforderlichen technischen Einrichtungen wurde die Polizeiinspektion Strem nach einer Bauzeit von nur sechs Monaten am 30.8.2012 ihrer Bestimmung übergeben. Die feierliche Eröffnung war ein Festtag für die kleine Gemeinde, „hart an der ungarischen Grenze“, an dem auch die Frau Bundesministerin für Inneres, Mag. Johanna Mikl-Leitner sowie Spitzenpolitiker des Landes und viele Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben teilnahmen.

Viele Bürger kamen zu „Ihrer Polizeiinspektion“

Die Sonne ließ ihre Strahlen vom tiefblauen Himmel fallen, als wollte sie ebenfalls einen Beitrag zu dieser gelungenen Feier leisten, die zu einem kleinen Volksfest wurde. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Kollegen aus Ungarn, viele Bürger aus Strem sowie den umliegenden Gemeinden kamen zu „ihrer Polizeiinspektion“, die sich schon von außen als wahres „Schmuckkästchen“, das dem Ortsbild angepasst ist, präsentierte.

Danke, Herr Generalmajor Nikolaus Koch!

Für den scheidenden Landespolizeikommandanten, GenMjr Nikolaus



Koch, war es die letzte offizielle Amtshandlung in seiner 10-jährigen Ära. Er kann auf eine lange erfolgreiche Zeit als Chef von 1.600 Bediensteten zurückblicken. Seine Arbeit wurde daher auch von allen Persönlichkeiten entsprechend gewürdigt, fielen doch in seine Amtszeit weltbewegende Ereignisse wie etwa die Verschiebung der Schengenaußengrenzen weiter nach Osten. Obwohl man mit einem Anstieg der Kriminalität rechnete, der jedoch nicht im erwarteten Ausmaß eingetreten ist, war und ist das Burgenland mit einer Aufklärungsquote von mehr als 50 % das sicherste Bundesland Österreichs.

Exekutive – Partner der Bevölkerung

Die Redner sparten in ihren Ansprachen auch nicht mit Lob für die Exekutive, gilt doch insbesondere das

südliche Burgenland als eine der sichersten Regionen in Österreich. „Der Bezirk Güssing liegt mit einer Aufklärungsquote von 70 % weit über dem österreichischen Durchschnitt“, so die Bundesministerin.

Landeshauptmann Hans Niessl ging in seiner Rede vor allem auf das menschliche Wirken des(r) Polizisten(in) ein, deren (dessen) Qualitätsmerkmal die Integration in der Bevölkerung ist, was den burgenländischen Weg – nämlich das gute Einvernehmen mit allen Blaulichtorganisationen – auszeichnet.

„Es war eine Zusammenarbeit unter Freunden, die das Burgenland trotz des Umbruchs im Osten als sicherstes Bundesland erhalten hat“, waren die Dankesworte von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl an den scheidenden Landespolizeikommandanten.

Zahlen und Fakten

Der äußerst zweckentsprechende Umbau, bei dem auch besonderer Wert auf das Erscheinungsbild des fast 60 Jahre alten Objektes gelegt wurde, umfasst das Erd- Ober- und Dachgeschoß, die Errichtung einer Doppelgarage sowie die Neugestaltung der Außenanlagen. Im Erdgeschoß wurden vorwiegend die operativen Räumlichkeiten geplant, das Obergeschoß umfasst neben den Umkleidekabinen einen Sozialraum, einen Waffen- und Einsatzmittel-





raum, einen Bereithalteraum und ein Büro für Mitarbeiter. Im Dachgeschoß wurde ein Lager- und Archivraum errichtet.

Auf der Polizeiinspektion Strem verrichten 13 Polizeibeamtinnen Dienst, die auch die Gemeinden Heiligenbrunn, Moschendorf, Eberau und Bild-

ein mit einer Fläche von insgesamt 117,57 km², auf der 4.104 Bürger leben, zu betreuen haben.

Wolfgang Bachkönig

Polizeiinspektion Apetlon feierlich eröffnet

Generalsaniert und in neuem Glanz „an alter Wirkungsstätte“ wurde am 9.9.2012 das Gemeindezentrum der Marktgemeinde Apetlon, in dem auch die Polizeiinspektion mit modernsten Büroräumen und allen not-

wendigen technischen Einrichtungen untergebracht ist, ihrer Bestimmung übergeben. Es war ein Festtag für die Gemeinde, „hart an der ungarischen Grenze“, zu dem Hunderte Bürger gekommen waren, um ihr Gebäude, das

in Zukunft den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens bilden wird, von innen zu betrachten.

Bürgerservice in Perfektion

Die Sonne ließ ihre Strahlen vom tiefblauen Himmel fallen, als wollte sie ebenfalls einen Beitrag zu dieser gelungenen Feier leisten, die zu einem kleinen Volksfest wurde. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch viele Freunde der Umgebung sowie Hunderte Bürger aus Apetlon kamen zu „ihrem Gemeindezentrum, das sich schon von außen als wahres „Schmuckkästchen“, das dem Ortsbild angepasst ist, präsentierte.

Premiere für Hans-Peter Doskozil

Zu den vielfältigen Aufgaben eines Landespolizeidirektors – die nicht immer nur erfreulich sind – gehört auch die Eröffnung von Polizeiinspektionen. Für HR Mag. Hans Peter Doskozil war dieser Festakt der erste, für ihn aber besonders freudige, offizielle Auftritt seit seiner Bestellung.





Er konnte zusammen mit seinen beiden Stellvertretern GenMjr Werner Fasching M.A. und HR Christian Stella, M.A. an die dort Dienst verrichtenden BeamtInnen eine Dienststelle übergeben, die zu den modernsten des Burgenlandes zählt.

In seiner Ansprache ging der Landespolizeidirektor auch auf die besondere Problematik bezüglich der Kriminalität im Bezirk Neusiedl/See ein, wobei er betonte, dass 1/3 der im Burgenland begangenen gerichtlich strafbaren Handlungen in diesem Bezirk gesetzt werden. „Mir ist bewusst, dass man hier rasch reagieren und Abhilfe schaffen muss, weshalb auch in

nächster Zeit Personal zugeführt werden wird“, so Doskozil wörtlich.

Aus der Chronik

Rückkehr an die alte Wirkungsstätte – von Illmitz wieder nach Apetlon übersiedelt.

Die Polizeiinspektion Illmitz – vormals Gendarmerieposten – zählt zu den ältesten Dienststellen des Burgenlandes, die gleichzeitig mit der Landnahme im Jahre 1921 errichtet wurde. Im Jahre 1923 übersiedelte man zum ersten Mal nach Apetlon, wo die Beamten bis zum Jahre 1997 stationiert waren.

Da die räumliche Anordnung der Büros in der Polizeiinspektion Illmitz keineswegs mehr den heutigen Anforderungen eines modernen Büro- und Dienstbetriebes entsprach, musste eine Änderung herbeigeführt werden. Dazu bot sich das Gemeindezentrum in Apetlon geradezu an. Nach einer Bauzeit von nur zehn

Monaten konnte dieses Objekt fertiggestellt werden.

Einer zweiten Übersiedlung an die alte Wirkungsstätte stand nun nichts mehr im Wege. Am 6.9.2012 konnte exakt in jenem Gebäude, in dem die Dienststelle bereits von November 1969 bis zum Jahre 1997 untergebracht war, der Dienstbetrieb wieder aufgenommen werden.

Auf der Polizeiinspektion Apetlon verrichten acht Polizeibeamte Dienst, die auch die Gemeinde Illmitz betreuen. Im Überwachungsrayon leben auf einer Fläche von insgesamt 172 km², 5.200 Bürger.

Wolfgang Bachkönig



Tag der Sicherheit – Profis im Einsatz

Dreizehn Sicherheits- und Einsatzorganisationen präsentierten am 8.9.2012 Können und Einsatzbereitschaft in der Benedek-Kaserne in Bruckneudorf. Knapp 4.000 Besucher waren gekommen, um vor Ort zu erleben wie sich die Helfer der Blaulichtorganisationen bei der Bewältigung von Katastrophenfällen verhalten. In wirklichkeitsgetreuen Übungen zeigten sie ihren hohen Ausbildungsstand sowie den professionellen Umgang mit den technischen Einsatzgeräten.

Gerüstet zur Bewältigung von Katastrophen

Hochwasser, Unwetter, Unfälle und Feuer: Die Hilfs- und Rettungsorganisationen des Burgenlandes haben ein reiches, aber vor allem ein sehr gefährliches Betätigungsfeld. Wie verhalten sich Diensthunde im Einsatz? Wie geht die Polizei gegen Gewalttäter vor? Wie arbeitet die Feuerwehr mit einer Bergeschere? Wie sieht ein Panzer oder der Hubschrauber Black-Hawk von innen aus? Welche Einsatzmittel benötigen die Helfer? All diese Fragen konnten die Blaulichtorganisationen im Rahmen des Sicherheitstages in der Benedek-Kaserne in Bruckneudorf beantworten. Engagierte Profis von Bundesheer, Feuerwehr, Rotem Kreuz, Samariterbund, Polizei, Wasserrettung,



Rettungshundebrigade, Justizwache, ÖAMTC, ARBÖ, BEWAG und dem Burgenländischen Zivilschutzverband zeigten den Tausenden interessierten Zusehern, dass sie dank ihrer Einsatzbereitschaft und ihres hohen Ausbildungsstandes jederzeit für den Ernstfall gerüstet sind.

Kinderpolizei, Kriminalprävention, Diensthunde ...

Beamten der Landespolizeidirektion Burgenland demonstrierten

im Rahmen von wirklichkeitsgetreu vorgetragenen Übungen wie sich etwa die Einsatzabteilung (EE) oder ein Diensthundeführer mit seinem vierbeinigen Begleiter im Einsatz verhält. Die Landesverkehrsabteilung präsentierte Blaulichtfahrzeuge mit sämtlichen technischen Einrichtungen sowie einen zivilen Streifenwagen mit eingebautem Videoüberwachungsgerät. Die Kinderpolizei war ebenfalls wieder vor Ort, beantwortete unseren jüngsten Besuchern bereitwillig viele Fragen und stellte ihnen nach einer „Prüfung“ Kinderpolizeiausweise aus.

Profis der Kriminalprävention erklärten den richtigen Einbau von



Alarmanlagen, Sicherheitsschlössern oder das richtige Verhalten bei Einbrüchen oder tätlichen Angriffen von Kriminellen.

War es ein Ernstfall oder eine Übung? – Kaum zu unterscheiden

Einsatzinheit und Diensthundestaffel bekamen auch in diesem Jahr wieder viel Applaus bei ihren Vorführungen. Mjr Rudolf Ehrenhöfer kommentierte die von AbtInsp Thomas Gallos bestens geführte Elitetruppe der Landespolizeidirektion Burgenland. Die Einsatzinheit, kurz EE genannt, zeigte wie man gegen Störer vorgeht, wie brennende Autoreifen mit dem neuen Impulslöschsystem IFEX-TROOPER binnen Sekunden gelöscht werden, wie Nagelgurte mit geringem Gefährdungspotential ausgelegt und flüchtende Autofahrer gestoppt oder gefährliche Personen durchsucht werden. Erstmals haben an dieser Übung auch Kräfte aus Ungarn teilgenommen. Beeindruckend war, wie sie trotz einiger Sprachbarrieren mit ihren österreichischen Kollegen eine Einheit bildeten und sich durch Zeichengebung fast „blind“ verstanden.

Wie sich Diensthunde als Fährten-, Schutz- oder Suchtgifthunde verhalten demonstrierte ChefInsp Wolfgang Carich mit seinem „Einsatzstab“. „Um erfolgreich zu sein, müssen Herr

und Hund ein Team bilden und sich aufeinander zu 100 Prozent verlassen können. Beide müssen sich blind verstehen. Dabei ist es ganz wichtig, dass das Tier nicht nur auf Zurufe hört, sondern durch Handzeichen den Anweisungen Folge leistet“, so Carich. Eine besondere Attraktion gab es diesmal für Kinder, die Gegenstände verstecken durften, die der Hund suchen musste. Begeistert war das Publikum und sparte auch nicht mit Applaus, als ein Diensthund nach Anhaltung eines PKWs zur Verhaftung des vermeintlichen Täters durch das offene Seitenfenster des Fahrzeuges sprang.

Simulation eines Ernstfalles – Gemeinsamer Einsatz

Präsentierte sich während des Tages jede Einsatzorganisation eigenständig, so wurde bei der Abschlussübung demonstriert, wie wichtig Zusammenarbeit ist. Bei einem simulierten Verkehrsunfall bei dem ein Fahrzeug Gefahrgut geladen hatte, konnte man sehen, wie wichtig es ist, dass einerseits die nötige Kommunikation zwischen Polizei, Rettung und Feuerwehr hergestellt wird und andererseits jeder einzelne Helfer seinen Part zu 100 Prozent erfüllt. Obwohl es „nur eine Übung“ war, konnte man sehen, dass hier nur Profis arbeiteten, die an Präzision kaum zu übertreffen waren.

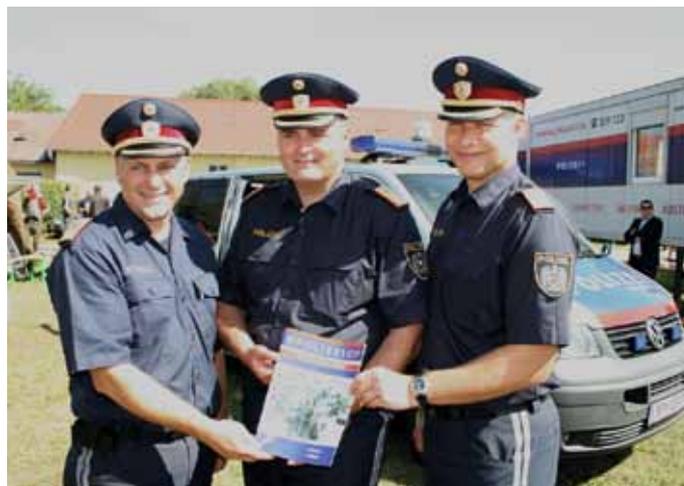


Ein Erfolg

„Interessant“, „hätte ich mir so nicht vorstellen können“, „diese Einsatzmittel habe ich noch nie gesehen“, dass Hunde aus derartigen Verstecken Suchtgift aufspüren oder durch das offene Fenster eines Fahrzeuges springen können, habe ich bisher nur im Fernsehen gesehen und nicht für möglich gehalten“, „mich haben besonders Panzer, der Hubschrauber Black Hawk und die Drehleiter der Feuerwehr beeindruckt“, waren nur einige Aussagen der zahlreichen Besucher.

Diese äußerst zufriedenstellenden Rückmeldungen sowie die durchwegs positiven Meldungen der Medien gelten für uns als Auftrag, unsere Arbeit weiterhin in diesem Sinne zu verrichten und auch im kommenden Jahr einen „Tag der Sicherheit“ zu veranstalten.

Wolfgang Bachkönig



Eine gelungene Veranstaltung **Herbstkonzert der Polizeimusik Burgenland**

Über Einladung der Freistadt Rust fand am 20.09.2012 im wunderschönen Ambiente des Ruster Seehofes das diesjährige „Herbstkonzert der Polizeimusik Burgenland“ statt.

Die Veranstaltung wurde von etwa 200 begeisterten Personen besucht, unter ihnen zahlreiche Ehrengäste aus der Ruster Kommunalpolitik sowie Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil mit seinen beiden Stellvertretern.

Von Kotay bis ABBA

Die Literatur dieses Konzertes erstreckte sich von klassischer Blasmusikliteratur bis zu zeitgenössischen

Komponisten. Kapellmeister Johannes Biegler ist es ein besonderes Anliegen, Werke seiner Vorgänger, gemeint sind hier vor allem die früheren Kapellmeister der einstigen Gendarmeriemusik, bei einem Konzert aufzuführen. Diesmal waren es die Werke „Curak- Was eine Dorfquelle erzählt“ von Professor Josef Kotay und die „Karin- Polka“ von Wilhelm Dihanich. Das Programm wurde so ausgewählt, dass sich der Bogen vom traditionellen Marsch bis über ein Medley der weltberühmten Gruppe ABBA spannte.

Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil war ebenso wie alle

anderen Besucher von der Darbietung begeistert, bedankte sich am Ende des Konzertes und sagte, dass er stolz sei, als Landespolizeidirektor einen so wunderbaren Klangkörper vertreten zu dürfen. Die positive Kritik wurde von seinen beiden Stellvertretern Generalmajor Werner Fasching, M.A. und Hofrat Christian Stella M.A., bestätigt.

Begeistertes Publikum

Dass unsere Darbietungen bei den zahlreichen Besuchern besondere Anerkennung fanden, wurden am Ende des Konzertes durch minutenlanges





„Standing Ovations“ gewürdigt. Eine besondere Genugtuung für uns, da ja bekanntlich der Applaus das „Brot des Musikers“ ist.

Unser Konzert hat in diesem einzigartigen historischen Gebäude mit sei-

nem wunderschönen Innenhof nicht nur in der Freistadt Rust ein überaus positives Echo gefunden.

Zahlreiche Urlaubsgäste, die der Veranstaltung beiwohnten haben uns ebenfalls höchstes Lob gezollt.

Es war eine tolle Veranstaltung bei der wir unser Korps würdig vertreten haben. Wir freuen uns schon auf das Konzert im nächsten Jahr – eine Einladung der Freistadt Rust liegt bereits vor.

Johannes Biegler

Einsatz für Recht und Ordnung

PolizistIn – ein Beruf mit Zukunft

Polizei zum „Anfassen“ auf der Berufsinformationsmesse in Oberwart

Geschultes Fachpersonal der Landespolizeidirektion Burgenland informierte die Jugendlichen auf der Berufsinformationsmesse in Oberwart über die vielfältigen Aufgaben der Polizei. Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen beantworteten SchülerInnen des Bildungszentrums auch viele Fragen über Aufnahmekriterien für den Polizeidienst sowie über den Lehrplan der zu unterrichtenden Gesetze in der Polizeischule.

Ein krisensicherer Beruf der viele Chancen bietet

Das Messegelände der Inform in Oberwart war auch in diesem Jahr Schauplatz der Berufsinformationsmesse für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Die Veran-





staltung fand bereits zum sechsten Mal statt und hat trotz der hoch gesteckten Ziele die Erwartungen noch übertroffen. Wurden in der Vergangenheit vor allem Mädchen angesprochen, so gab man diesmal auch Burschen die Möglichkeit, einen Blick in die Berufswelt von morgen zu werfen.

Der Besuch gab den Veranstaltern wieder einmal recht. Da die Informationshalle für derartige Events beste Voraussetzungen bietet, gab es wieder einen weiteren „Zuwachs“ an Unternehmen, die um Lehrlinge warben bzw. ihnen vor Augen führten, welche Berufsmöglichkeiten sie haben. Etwa 50 Unternehmen konnten sich über mehr als 2000 Interessenten freuen, wobei sich die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt hat.

Polizei zum „Anfassen“ auf unserem Informationsstand

Für uns besonders erfreulich, dass der Informationsstand der Landespolizeidirektion Burgenland wieder außerordentlich gut frequentiert war. Beamte der Landespolizeidirektion Wien waren diesmal erstmalig vor Ort und warben um Nachwuchs für die Bundeshauptstadt. PolizeischülerInnen verteilten Folder und Broschüren, erfahrene BeamtInnen erzählten über Einsätze bei Verkehrs- und Kriminaldelikten, berichteten aber auch über so manche lustige Begebenheiten aus ihrem Berufsleben. Technische Hilfsmittel wie Radarpistole oder Alkovortestgerät durften Mädchen und Buben auch selbst bedienen. Das Motorrad mit Blaulicht, Folgetonhorn, Funksprecheinrichtung usw. diente als Schauobjekt und war für Fotos besonders begehrt.

Wir freuen uns, dass wir vielen Jugendliche Einblick in unsere Arbeit ermöglichen konnten und hoffen das Interesse für unseren Beruf geweckt zu haben.

Wolfgang Bachkönig

Einsatzinheit Burgenland – Übung für den Ernstfall

Privates und öffentliches Gut zu schützen sowie Menschen vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren, ist die ureigenste Aufgabe der Einsatzinheit. Um aber für den Ernstfall gerüstet zu sein, müssen immer wieder Übungen durchgeführt werden. Ein letzter Test zur Überprüfung des Ausbildungsstandes fand am 3.10.2012 in Neufeld statt, wobei auch ein Wasserwerfer eingesetzt wurde.

Die Einsatzinheit Burgenland besteht schon seit dem Jahre 1985 und musste bereits mehrmals zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit eingesetzt werden. Erwähnt sei hier vor allem der Sach- und Personenschutz beim Nova-Rock in Parndorf oder die Überwachung der Fußballspiele in Mattersburg. Weiters wird die Einheit immer wieder zur Unterstützung in andere Bundesländer angefordert. Die BeamtInnen unserer „Elitetruppe“ haben sich in der Vergangenheit bei Veranstaltungen wie dem Weltwirtschaftsgipfel, der EURO 2008, bei Staatsbesuchen, bei Risiko-Fußballspielen oder bei Rockkonzerten bestens bewährt und werden daher immer wieder zur Verstärkung der Kräfte in Wien oder Graz herangezogen.

Um aber mit allen technischen Hilfsmitteln bestens vertraut zu sein, müssen immer wieder Übungen durchgeführt werden. Daher wurden unsere PolizistInnen, die ansonsten



auf den Inspektionen im gesamten Bundesland ihren Dienst versehen, am 3. und 4. Oktober in Neufeld/Leitha konzentriert. Geübt wurde der Umgang mit technischen Hilfsmitteln sowie die Auflösung einer Demonstration mit Unterstützung eines Was-

serwerfers. „Ein voller Erfolg“, war von der Einsatzleitung zu hören, da alle eingesetzten Kräfte mit größtem Engagement bei der Sache waren und die ihnen übertragenen Aufgaben bestens erfüllt haben.

Wolfgang Bachkönig



ChefInsp Johann Frühstück

zuletzt Ermittlungsbereichsleiter Umweltkriminalität beim Landeskriminalamt Burgenland, mit 30.04.2012 in den wohlverdienten Ruhestand versetzt



Fabian Prawits, Franz Scharaditsch, Alois Lehrner, Andreas Lackner, Johann Frühstück, Harald Brenner

Das Landeskriminalamt (LKA) Burgenland „entließ“ mit 30.04.2012 ChefInsp Johann Frühstück mit Vollendung des 60. Lebensjahres bei bester Gesundheit in den wohlverdienten Ruhestand.

Johann Frühstück war mehr als 30 Jahre als Kriminalbeamter beim LKA Bgld (vormals Kriminalabteilung (KA) des Landesgendarmeriekommandos Bgld) tätig, wobei sein hauptsächliches Betätigungsfeld im Bereich der Delikte gegen Leib/Leben und Gesundheit lag, vor 1995 auch als Kommandant der Hauptgruppe 1/9 (Leib/Leben-Umwelt). Nach der Errichtung eines eigenständigen Ermittlungsbereiches Umwelt übernahm er im Jahre 1995 dessen Leitung bis zur Ruhestandsversetzung. In der Personalvertretung war er viele Jahre meinungsbildend und -fördernd tätig.

Der berufliche Weg von Johann Frühstück in einem kurzen Abriss: Nach sei-

ner Ausbildung bei der Sicherheitswache der BPD Wien verrichtete er weiters bei der Verkehrsabteilung Wien („Weiße Mäuse“) und als Kriminalbeamter bei der Staatspolizeilichen Abteilung in Wien seinen Dienst, bis er Ende der Siebzigerjahre zur Kriminalabteilung Burgenland versetzt wurde. Durch seine ausgeprägte fachliche Kompetenz über viele Bereiche der kriminalistischen Arbeit und sein außergewöhnliches Allgemeinwissen war er mehrmals führender Ermittler in größeren Ermittlungskomplexen der KA/des LKA, wie dem sogenannten „Weinskandal“ und der „WBO“ Mitte der Achtzigerjahre. Seine Vorgesetzten vertrauten ihm auch wiederholt heikle Ermittlungsakte an, wie zB in der „SOKO Daten“ oder der Causa „Kampusch“. Erwähnt soll auch der Ermittlungsakt „Kommune Zurndorf Mühl“ werden, der ihn mehrere Jahre beschäftigte.

Trotzdem er beruflich und familiär (3 Kinder) sehr ausgelastet war, über-

nahm er in seiner Heimatgemeinde für mehrere Jahre auch eine politische Funktion im Gemeinderat, zuletzt als Vizebürgermeister.

Seine menschliche Art, sein intelligenter Humor und seine ausgeprägte Sozialkompetenz und Kameradschaft waren Grund dafür, dass unser Hans von der „Mannschaft“ geschätzt und respektiert wurde. Über mehrere Jahrzehnte sorgte er als Obmann der „Kaffeekassa“ dafür, dass die finanziellen Mittel bei der KA/beim LKA für kameradschaftliche Feierlichkeiten (Sommerfest, Weihnachtsfeier, Geburtstage etc) vorhanden waren und der Sozialraum entsprechend möbliert und ausgestattet war.

Hans ließ es sich auch nicht nehmen, die mehr als 80 Kollegen und Kolleginnen des LKA Anfang Mai 2012 zu seiner „Pensionierungsfeier“ in seine Heimatgemeinde Klingenbach im Bezirk Eisenstadt-Umgebung einzuladen. Die große Anzahl der Anwesenden - trotzdem es sich um einen Freitagabend – Termin gehandelt hat – ist ein Beweis für seine Beliebtheit und das Bedürfnis der Kollegen und Kolleginnen, in diesem Rahmen Hans aus dem Aktivstand zu verabschieden.

Mit einem längeren „Plauscher!“ in angenehmer Atmosphäre und Burgenländischer Gemütlichkeit bedankte sich die Familie Frühstück.

Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft und insbesondere bei Hans für sein langjähriges, kameradschaftliches Wirken und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft – im neuen Lebensabschnitt – alles erdenklich Gute in Gesundheit und Glück.

Alois Lehrner, LKA Bgld

Cheflnsp iR Wilhelm Hoffmann feiert seinen 75.

Freunde und berufliche Wegbegleiter von Cheflnsp iR Wilhelm HOFFMANN, langjähriger Kriminalbeamter bei der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland, gratulierten dem Jubilar Anfang Juni 2012 in seinem Zuhause in Unterkohlstätten, Bezirk Oberwart, zum 75. Geburtstag. Dienststellenausschuss-Vorsitzender Alois Lehrner durfte die Laudatio halten.

Mehr als 40 Jahre – davon mehr als 30 Jahre als Kriminalbeamter – „diente“ er als Gendarmeriebeamter dem Burgenland. Als Sachbearbeiter und zuletzt als Ermittlungsbereichsleiter in den Bereichen Raub und Diebstahl war er ein Inbegriff für kriminalistische und persönliche Höchstleistungen. Als Mensch war er der Kamerad schlechthin, wir „Jungen“ können ein Loblied davon singen. Seine Beliebtheit bei der burgenländischen Gendarmerie war unvorstellbar.



Im Uhrzeigersinn: Alois Lehrner, Ewald Hausleitner, Norbert Wisak, Harald Brenner, Bernhard Steiner, Willi Hoffmann, Edi Wischofer, Otto Gruber

Da verwundert es auch nicht, dass unser Willi – trotzdem er bereits 15 Jahre im Ruhestand ist – immer im Kontakt mit seinen Kollegen steht, insbesondere mit jenen, die direkt ein Stück seines beruflichen Weges mit ihm gehen und von seinen fachlichen und menschlichen Fähigkeiten lernen und profitieren durften. Seine Gattin Rosi bewirtete

die Gratulanten in typischer, Burgenländischer Gemütlichkeit bis in die späten Abendstunden, wofür wir uns auf das Allerherzlichste bedanken dürfen.

Dem Jubilar, vor Gesundheit und Agilität strotzend, wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Gesundheit und Glück. Bis Bald.

Alois Lehrner, LKA Bgld

Neue Kommandanten in Güssing und Oberpullendorf

1.7.2012 – Cheflnsp Eduard Fikisz, neuer Referatsleiter für Verkehr und Einsatz beim Bezirkspolizeikommando Güssing

Kurze Biografie: Eduard Fikisz, Jahrgang 1958, ein Schüler der legendären Gendarmerieschule in Rust/See, trat am 1.10.1977 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Ausmusterung – am 25.1.1979 – wurde er zum Gendarmerieposten Schachendorf versetzt. Mit Beendigung

der Ausbildung zum dienstführenden Wachebeamten kam er am 1.2.1991 als Sachbearbeiter zum Gendarmerieposten nach Güssing. Zum Kommandanten dieser Dienststelle wurde er mit 1.10.2007 bestellt. Mit 1.7.2012 wechselte er in die Führungsetage des Bezirkspolizeikommandos Güssing und wurde als Referatsleiter Verkehr und Einsatz eingeteilt.

Erfolgreich in allen Belangen: Für sein erfolgreiches Wirken in all den Jahren seiner Dienstzeit wurde er mit insgesamt neun Belobungszeugnissen ausgezeichnet. Das Land Burgenland verlieh ihm für besondere Verdienste die Goldene Medaille.



Cheflnsp Eduard Fikisz



Bild 2: v. li.n.re.: Gerhard Karner, Werner Fasching, Hans Peter Doskozil, Christian Stella, Johann Plaukovits

1.10.2012 – Kontrlnsp Gerhard Karner, neuer Inspektionskommandant in Güssing

Kurze Biografie: Gerhard Karner, Jahrgang 1959, trat als Polizeipraktikant am 8.9.1975 bei der BPD Wien seinen Dienst an. Am 1.3.1979 wurde er zum Polizeiwachzimmer Mariahilf versetzt, wo er bis zum 31.12.1987 als Streifenpolizist eingesetzt war.

Im Jahre 1988 „wechselte“ er ins Burgenland und wurde am Gendarmerieposten Stegersbach eingeteilt. In den Jahren 1992/93 besuchte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte in Mödling. Danach kam er als Sachbearbeiter zum GP Güssing. Nach dreijähriger Verwendung beim Bezirksgendarmeriekommando Güssing kam er wieder zum dortigen Gendarmerieposten zurück und hatte die Funktionen des 2. und 1. Stellvertreters inne.

Seine Ernennung zum Kommandanten der Polizeiinspektion Güssing erfolgte mit 1.10.2012.

Zahlreiche Belobungszeugnisse sind Bestätigung seine erfolgreiche Arbeit. Gerhard Karner wurde für besondere Leistungen bis dato fünfmal mit Belobungszeugnissen ausgezeichnet. Er war 23 Jahre Mitglied der EE Burgenland und von 1993 bis 2006 Mitglied des KKD Güssing.

1.10.2012 - Cheflnsp Johann Plaukovits, neuer Inspektionskommandant in Oberpullendorf

Kurze Biografie: Johann Plaukovits, Jahrgang 1953, trat am 1.10.1974 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Seine Grundausbildung machte er ebenfalls in der „legendären“ Gendarmerieschule in Rust/See. Mit 26.11.1974 wurde er zum GP Markt St. Martin ausgemustert.

Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte besuchte er in den Jahren 1984/85 in

Mödling. Seine Bestellung zum Kommandanten des GP Kobersdorf erfolgte mit 1.3.1988. Diese Funktion übte er bis zum 31.1.1998 aus. Mit 1.2.1998 wurde er zum Dienststellenleiter der GREKO Deutschkreutz bestellt. Da die Dienststelle mit 30.6.2011 aufgelöst wurde, wurde mit 1.7.2011 zur PI-AGM Lackenbach versetzt.

Erfolgreiche Arbeit. CI Plaukovits wurde für seine ausgezeichneten Dienstleistungen mit insgesamt vier Belobungszeugnissen ausgezeichnet.

Von der Präsidentschaftskanzlei erhielt er im Jahre 1999 das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich. Vom Roten Kreuz bekam er im Jahre 1999 die Silberne Verdienstmedaille. 2003 wurde er mit dem Verdienstkreuz des Landes Burgenland ausgezeichnet.

Wir freuen uns über diese Einteilungen und wünschen allen Beamten viel Erfolg für die Zukunft.

Wolfgang Bachkönig

Gott – Hoffnung und Vertrauen

Das Kalenderjahr geht zu Ende. Vieles hat sich verändert, auch im Polizeibereich. In diesem Zusammenhang darf ich dem neuen Führungsteam unter Leitung des Herrn Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil, alles Gute wünschen und ihm danken für den Vertrauensvorschuss, den er der Polizeiseelsorge geschenkt hat.

Der Blick zurück

Aus den Ereignissen der Vergangenheit und dem Blick in die Zukunft stellt sich wohl für jeden von uns die Frage: „Wie wird es mit uns selber, wie wird es auf dieser Welt weiter gehen?“. Gesundheit und Leben, Krankheit und Tod, Arbeit oder Arbeitslosigkeit, Wünsche oder Verzicht auf mancherlei? Wir haben zwar Möglichkeiten das Leben und den Sinn des Lebens zu deuten. Letztendlich bleiben zwei Aussagen: „Entweder wir glauben, dass alles, auch unser Leben aus dem Nichts kommt und wieder im Nichts verschwindet oder wir glauben, dass es eine höhere Macht gibt, welche monotheistischen Religionen Gott nennen, der alles erschaffen hat. Das Rätsel, das Geheimnis „Gott“, werden wir Menschen wohl aber nie lösen.

Planung

Manche Menschen wenden sich an die Astrologen und Sterndeuter, der Staat ist bemüht, sich durch neue Gesetze und Einrichtungen für das Wohl der Bürger einzusetzen. Als Polizeiseelsorger versuchen wir für uns selber und für die Menschen für die wir da sein sollen, Antworten aus unserem Glauben heraus zu finden. Gott ist da. Er kommt in unserem Leben vor, in unserer Sehnsucht nach Geborgenheit, Liebe Glück, in unseren Fragen nach dem Sinn. Wir fühlen uns für Menschen und Verhältnisse verantwortlich. Die Welt ist noch

nicht fertig, die Geschichte nicht zu Ende. Die Zukunft ist, wie die Gegenwart, Licht und Dunkel zugleich.

Hoffnung und Vertrauen

Im Neuen Testament ist 59-mal der Satz: „Fürchte dich nicht!“, zu lesen. Auch der gläubige Mensch hat Drangsale, Nöte und Stürme zu bestehen. Mir persönlich ist es hilfreich, dass ich mit Gott rechnen darf, dass ich an ihn glauben und ihm vertrauen darf.

Von Dietrich Bonhoeffer stammen die Worte: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Ein frohes Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Landespolizeiseelsorger,
Geistlicher Rat, Diakon Peter Graf

Advent, Weihnachten...

Im Auszug aus einem „Politischen Nachtgebet“ epd 1969

„Das liebeliche Fest steht uns nun wieder ins Haus. Wie alle Jahre wieder, haben wir ein Fest der fetten Braten und der mageren Zuneigung, ein Fest der Verlegenheit, wenn niemand mehr weiß, was er tun soll, wenn die Geschenke ausgepackt sind;

wie alle Jahre wieder sind uns vordruckte Karten ins Haus geflattert: Herzliche Wünsche zum Christfest – die nicht herzlich sind und die nicht verraten, was das noch ist: Christfest; wie alle Jahre wieder gibt es kein Mittel gegen den Andrang überwältigter Gefühle, die eine selige Kinderzeit beschwören, und gegen die falschen Erwartungen, durch teure Geschenke an Liebe wettzumachen, was man sonst vergaß; wie alle Jahre wieder

wird das Spiel der intakten Familie in den eigenen vier Wänden aufgeführt, in den Wänden die abgedichtet sind gegen alle die keine Familie haben... wie alle Jahre wieder, weiß man und leidet zugleich darunter, dass man sich gezwungen sah, überflüssige Dinge kaufen zu müssen für ein überflüssiges Fest – weil die Wirtschaft es will, weil die Werbung trommelt und weil die Kinder bettelten...“

Wie alle Jahre wieder... manche zu Hause im Kreise ihrer Familie, etliche im Dienst auf den PI-s und sonstigen Bereichen, oder gerade im Einsatz.

Ihnen / Euch allen wünsche ich mit den obigen Gedanken, auch in der sich nicht verändernden Hektik und Hetze, nur die kleinen und wenigen Momente der Ruhe, der richtigen Besinnung.

Und vielleicht, endlich, einen Blick auf den Kleinen, der große Veränderung in unser Leben bringen kann, Jesus Christus.

Mag. Otto Mesmer
Evangelische Landepolizeiseelsorge



Tag der Polizei – eine Feier mit Tradition



Ein Festakt zum Tag der Polizei, an dem auch die Leistung aller KollegInnen entsprechend gewürdigt wird, gehört im Burgenland bereits seit Jahrzehnten zur Tradition in der Exekutive. Diese Feier zeigt einerseits das gute Einvernehmen der Polizei mit der Landespolitik, andererseits aber auch den ausgezeichneten Kontakt zu namhaften Persönlichkeiten von Behörden, Ämtern und Institutionen sowie hochrangigen Vertre-

tern der Polizei in unseren Nachbarstaaten.

Das Landespolizeikommando Burgenland feierte am 29. Juni 2012 bereits zum siebenten Mal den Tag der Polizei. Die Feierlichkeiten begannen wie alljährlich mit einer Kranzniederlegung im kleinen Hof des Bundesamtsgebäudes in Eisenstadt. Danach folgte im Martinsdom die Heilige Messe. Im Anschluss daran marschierten wir mit Fahnengruppe und Ehrenformation unter den Klängen der Polizeimusik durch die Fußgängerzone zum Kriegerdenkmal, wo wir unserer im Dienst verstorbenen Kollegen gedachten.

burgenländischen Landesregierung und dem Landespolizeikommando unter Beweis.

Beide Politiker hoben den hohen Stellenwert der Exekutive in der Bevölkerung hervor. Sie verwiesen auf die gute Zusammenarbeit aller Blaulichtorganisationen und stellten auch klar, dass nur eine funktionierende Polizei, die auch über die notwendigen technischen Einrichtungen verfügt, ein Garant für die Demokratie sein kann.



Danke für die ausgezeichnete Dienstleistung

Als Dank des Landes Burgenland überreichten die politischen Mandatäre an 32 verdiente BeamtInnen für ihre langjährige hervorragende Arbeit Dekrete und Medaillen. Eine besondere Auszeichnung erhielt der Polizeipräsident des Komitates Győr-Moson-Sopron, Brigadegeneral Dr. Tibor Takács. Für seine schon seit Jahren gezeigte Hilfsbereitschaft wurde ihm das Große Ehrenzeichen des Landes Burgenland verliehen. Herzliche Gratulation !!!

Deshalb möchten wir uns beim Amt der Burgenländischen Landesregierung recht herzlich bedanken und versprechen, dass wir auch weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zum Wohle der Bevölkerung unseren Dienst verrichten werden.

Wolfgang Bachkönig

Anerkennung der Arbeit durch Präsenz der höchsten Entscheidungsträger

Der Festakt, dem wieder zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, Ämtern und Institutionen sowie Exekutivbeamten aus dem Ausland – diesmal konnten wir auch einen Kollegen Frankreich begrüßen - beiwohnten, fand traditionsgemäß im Bundesamtsgebäude statt. Die Anwesenheit von Landtagspräsident Gerhard Steier, der in Vertretung des Landeshauptmannes gekommen war, sowie Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl stellte abermals die gute Zusammenarbeit zwischen der



PolizistInnen pilgerten nach Maria Loretto

Loretto war auch in diesem Jahr wieder das Ziel der Wallfahrt burgenländischer PolizistenInnen. Doch der Wettergott hatte diesmal kein Einsehen. Der Himmel öffnete schon in der Nacht seine Schleusen und der Regen dauerte den ganzen Tag über an. Die Fußmärsche mussten daher abgesagt werden – Andacht und Heilige Messe wurden aber dennoch abgehalten.

Die „Zahl 13“ war kein gutes Omen. Bereits zum 13. Mal wollten die Angehörigen der Landespolizeidirektion Burgenland zur Wallfahrtskirche nach Maria Loretto pilgern. Diese Wallfahrt hat im Burgenland eine besondere Tradition und wird jährlich abgehalten. Obwohl es auch in den vergangenen Jahren Wetterkapriolen gab, musste unsere Fußwallfahrt noch nie abgesagt werden. Doch die „Zahl 13“ sollte kein gutes Omen sein. Schon in der Nacht zum 16.10.2012 setzte starker Regen ein, der dann den ganzen Tag über anhielt. Starker Wind verschlechterte die Wettersituation noch zusätzlich. Ein Fußmarsch – vor allem durch das Leithagebirge schien daher nahezu unmöglich.

Wir starteten eben ein „Notprogramm“, fuhren mit dem Bus nach Stotzing und stimmten uns dort mit einer Andacht auf die Wallfahrt ein. Die danach geplante Wanderung auf



dem ca. 2,5 km langen Servitenweg zwischen Stotzing und Maria Loretto fiel ebenfalls „ins Wasser“ da es nach einer kurzen Aufhellung wieder stark zu regnen begann.

Exekutivbeamter und Seelsorger Die Heilige Messe in der Marienwallfahrtskirche Maria Loretto konnte aber trotzdem plangemäß und 15:00 Uhr stattfinden und wurde, ebenso wie in den letzten Jahren, durch die Musikkapelle der Landespolizeidirektion umrahmt. In den Predigten wurde insbesondere auf die Gefährlichkeit des Exekutivdienstes sowie der daraus resultierenden Sorgen ihrer Angehörigen hingewiesen. Erwähnt wurde unter anderem auch, dass wir Polizisten in Notfällen oft erster Ansprechpartner sind und dadurch schnell in die

Situation eines „Seelsorgers“ geraten können.

Gestärkt im Glauben verließen die Besucher die Kirche und traten den Heimweg an. Auf ein Wiedersehen zur Wallfahrt 2013!

Wolfgang Bachkönig



Sicherheitsverdienstpreis 2012

an Daniela Huber, Mag. Wolfgang Klietmann und Josef Meszlenyi

Drei Zivilpersonen, die sich besondere Verdienste um die Sicherheit im Burgenland erworben haben, wurden am 27.8.2012 mit dem diesjährigen Sicherheitsverdienstpreis ausgezeichnet. Daniela Huber, Mag. Wolfgang Klietmann und Josef Meszlenyi haben durch persönliche Beobachtungen und Weiterleitung ihrer Wahrnehmungen wesentlich dazu beigetragen, dass die Polizei mehrere Straftäter ausforschen und eine Vielzahl von Delikten klären konnte.

Bei der Aufklärung von Straftaten ist die Polizei vielfach auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Wie wichtig derartige Wahrnehmungen sind, zeigt sich immer wieder bei der Aufklärung von gerichtlich strafbaren Handlungen. Durch das entschlossene Handeln – sofortige Anzeigerrückmeldung – der drei oben angeführten Personen konnte mehreren Straftätern das Handwerk gelegt und beträchtlicher Schaden abgewendet werden.

Der Sicherheitspreis ist mit 1.000.-€ dotiert und wird jährlich durch die Raiffeisen Landesbank Burgenland zusammen mit der UNIQA-Versicherung im Einvernehmen mit dem Landespolizeikommando Burgenland vergeben. Es werden drei Zivilpersonen ausgezeichnet, die durch Hinweise an die Polizei zur Aufklärung von Aufsehen erregenden Straftaten beigetragen haben.



v.l.n.re.: Bgdr. Werner Fasching, Josef Meszlenyi, Mag. Wolfgang Klietmann, GenMjr Nikolaus Koch

Neusiedl/See: In einem Geldinstitut in Neusiedl/See wurde ein Täter bei der Manipulation eines Bankomaten beobachtet, der ausgeforscht und festgenommen werden konnte. Auf sein Konto gingen 30 derartige Delikte.

Oberpullendorf: Ein Handtaschenräuber, der einer Frau in Oberpullendorf die Tasche entrissen hatte, konnte aufgrund einer genauen Per-

sonsbeschreibung dingfest gemacht werden. Das Opfer hatte einen am Tatort vorbeifahrenden Autofahrer angehalten, der sofort die Verfolgung des Täters aufnahm und diesen zunächst auch stellen konnte. Der Delinquent konnte sich jedoch losreißen und vorerst entkommen, wurde jedoch im Zuge einer Alarmfahndung festgenommen.

Halbturn: In Halbturn sah ein Zeuge vor einem Geldinstitut einen schräg zur Fahrbahn stehenden PKW. Die Täter legten gerade einen Spanngurt über den Bankomaten und wollten diesen aus der Verankerung reißen. Obwohl wenige Minuten nach der Anzeigerrückmeldung eine Polizeistreife vor Ort war, gelang den Kriminellen die Flucht. Ihre Tat konnten sie jedoch nicht ausführen.

Wolfgang Bachkönig

Zweirad im Verkehr – Vernunft hat Vorrang

Beamte der Landesverkehrsabteilung durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit ausgezeichnet

Eine Urkunde für ihr besonderes Engagement beim Projekt „Zweirad im Verkehr – Vernunft hat Vorrang“, erhielten 17 Beamte der Landesverkehrsabteilung Burgenland im Rahmen einer kleinen Feier am 7.11.2012. DI Thomas Leitner vom Kuratorium für Verkehrssicherheit nutzte ein Seminar im Gasthaus Roznyak in Lackendorf, Bezirk Oberpullendorf, um sich bei den allseits motivierten Beamten für ihre ausgezeichnete Arbeit zu bedanken.

Kinder und Jugendliche sind das wichtigste Kapital unserer Gesellschaft

Von Seiten der Landespolizeidirektion Burgenland waren der Vertreter des Landespolizeidirektors, Hofrat Mag. Christian Stella, M.A., Oberst Franz Füzi und Obstdt. Andreas Stipsits anwesend. Hofrat Stella lobte in seiner Ansprache vor allem das persönliche Einfühlungsvermögen, wodurch die Beamten bei ihren Vorträgen das

Vertrauen der SchülerInnen gewinnen. „Kinder und Jugendliche sind das wichtigste Kapital unserer Gesellschaft. Die Polizei ist hier besonders gefordert, das Vertrauen dieser Personengruppe zu gewinnen. Vertrauensbegleitende Maßnahmen, die durch Kontakte, die bereits im Kindergarten beginnen, in den Schulen fortgesetzt und den Menschen bis ins Pensionsalter begleiten, haben bereits „Früchte zu tragen“, so Stella.

Kein einziges Todesopfer

Ein ganz wichtiger Beitrag dazu ist das Projekt „Zweirad im Verkehr – Vernunft hat Vorrang“, das im Burgenland im vergangenen Jahr erstmals durchgeführt wurde. Landesweit wurden alle SchülerInnen der 8. Schulstufe durch besonders geschulte Organe der Polizei mit Gefahren, die sie im Straßenverkehr erwartet, konfrontiert. Bei mehreren Unterrichtseinheiten wurde auch auf die Bestimmungen der Straßenverkehrs-

ordnung eingegangen, wobei immer der Slogan „Vernunft hat Vorrang“ im Vordergrund gestanden ist.

Wenn man sich die Unfallzahlen dieser Gruppe ansieht, so kann man bereits einen sehr positiven Trend erkennen. Bei insgesamt 100 Unfällen im Jahre 2011 war kein einziges Todesopfer zu beklagen. Es gab 105 Verletzte.

2.500 SchülerInnen erreicht

Vorträge zu diesem Thema werden auch in der Zukunft unter der Leitung von speziell geschulten Verkehrserziehungsbeamten aus den jeweiligen Bezirksbereichen abgehalten und stellen einen wesentlichen Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit dar. Durch diese flächendeckenden Schulungen werden pro Schuljahr im Burgenland ca. 2.500 SchülerInnen unfallpräventiv betreut.

Wolfgang Bachkönig



Unterstützungsverein

Der Unterstützungsverein der Landespolizeidirektion Burgenland bedankt sich für die pünktliche Einzahlung der Mitgliedsbeiträge.

Durch die gesunde Finanzgebarung des Vereines konnten wir im abgelaufenen Jahr wieder zahlreichen KollegInnen schnell und unbürokratisch helfen. Unter anderem haben wir für die Geburt von Kindern, für finanzielle, spontan aufgetretene unverschuldete Notlagen, krankheitsbedingte üvsberhöhte Ausgaben für nahe Angehörige sowie Kostenbeiträge für Begräbnisse etc. an die Mitglieder namhafte Beträge überwiesen.

Wir dürfen Euch darauf hinweisen, bei oben angeführten Fällen ein schriftliches Ansuchen an den Unterstützungsverein bei der Landespolizeidirektion für das Burgenland, in 7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir ebenfalls gerne zur Verfügung.

Beitritt zum Unterstützungsverein ist für alle Bediensteten jederzeit möglich. Mitgliedsbeitrag 10,40.-€ jährlich

**Kontrlnsp Wolfgang Bachkönig oder
Grlnsp Johannes Biegler, 059133 10 1100**

Aviso Festkonzert

**der Musikkapelle
der
Landespolizeidirektion
Burgenland**

Haydnsaal
im Schloss Esterhazy

29. Mai 2013

WIR GEDENKEN

Bezlnsp i.R. **Paul Schnalzer**, geboren am 13.04.1926, verstorben am 18.07.2012. Seine letzte Dienststelle war der GP Stegersbach.

Grlnsp i.R. **Heinz Krell**, geboren am 12.06.1941, verstorben am 30.07.2012. Seine letzte Dienststelle war die Bundespolizeidirektion Eisenstadt.

Bezlnsp i.R. **Martin Maltrovsky**, geboren am 08.03.1920, verstorben am 14.08.2012. Seine letzte Dienststelle war der GP Ritzing.

Abtlnsp i.R. **Josef Eisner**, geboren am 09.02.1947, verstorben am 24.08.2012. Seine letzte Dienststelle war der GP Wulkaprodersdorf.

Kontrlnsp i.R. **Hans Bayer**, geboren am 22.2.1947, verstorben am 03.09.2012. Seine letzte Dienststelle war der GÜP Nikitsch.

Oberst i.R. **Josef Wurm**, geboren am 01.03.1923, verstorben am 13.09.2012. Seine letzte Dienststelle war die Verkehrsabteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland.

Grlnsp i.R. **Friedrich Wisak**, geboren am 12.04.1929, verstorben am 26.09.2012. Seine letzte Dienststelle war die Technische Abteilung des Landesgendarmeriekommandos Burgenland.

Grlnsp i.R. **Johann Lederer**, geboren am 08.11.1947, verstorben am 14.11.2012. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Markt Allhau.

**Was soll der befürchten,
der den Tod nicht fürchtet.**

Friedrich Schiller

LIENZ 100

Am Samstag, den 5. Mai 2012, veranstaltete der HSV Lienz, Sektion Bogensport, rund um Obmann Seiwald Walter zum 3. Mal das härteste Turnier, das im Bogenzirkus bekannt ist.



v.l.n.r Karl Eidenberger und sein Sohn Philipp, Wolfgang Klampfer, Wolfgang Hamedl und Johannes Frasz

320 Bogenschützen aus Deutschland, Italien, Schweiz und ganz Österreich, darunter auch unsere Schützen Wolfgang Hamedl, Wolfgang Klampfer, Karl Eidenberger mit Sohn Philipp und Johannes Frasz wollten sich das Spektakel in den herrlichen Lienzer Dolomiten rund um den Kreithof nicht entgehen lassen und wurden nicht enttäuscht.

Die Parcours waren wieder nach HSV Lienz Manier sehr anspruchsvoll in das Gelände integriert.

Jeder musste 100 3D Tierziele schießen, 12 km Wegstrecke und 1.000 Höhenmeter bewältigen - also kein Spaziergang durch den Wald.

Die sehr harten Bedingungen hinterließen Spuren von starker Erschöpfung in den Gesichtern der Bogenschützen. Die Ersten hatten es nach 8



So sehen erschöpfte Bogenschützen aus: Wolfgang Klampfer und Johannes Frasz, sowie Karl Eidenberger

1/2 Stunden geschafft und bekamen zur Belohnung das heiß begehrte L100 T-Shirt. Auch unsere Schützen waren unter den Ersten dabei!

Pfadfindergruppe Eisenstadt versucht sich im Bogenschießen

Nachdem uns die Pfadfindergruppe Eisenstadt ihr Clubhaus samt dazugehörigem Gelände für unser Sebastianturnier zur Verfügung gestellt hat, revanchierte sich die Sektion Bogensport des PSV Burgenland indem Wolfgang Hamedl, Wolfgang Klampfer und Heinz Horvath am 23.06.2012 den ganzen Tag mit den Jugendlichen verbrachten und ihnen den Bogensport näher brachten.

Dabei wurde auch das eine oder andere Talent für das Bogenschießen entdeckt.

Die Kinder und Jugendlichen waren mit großem Eifer dabei und hatten ihren Spaß an der Sache.



Wolfgang Klampfer (oben und 2. Reihe, Bild links) und Heinz Horvath (2. Reihe, Bild rechts) mit den Jugendlichen der Pfadfindergruppe Eisenstadt

SEBASTIANTURNIER 2012

Am 21.01.2012 veranstaltete die Sektion Bogensport wieder das traditionelle Sebastianschiessen. Dieses mal konnten wir wieder ein neues, daher für die teilnehmenden Bogenschützen unbekanntes, Gebiet für unser Turnier ergattern. Zur Verfügung gestellt wurde es uns von der Pfadfindergruppe Eisenstadt. Zusätzlich zum Gelände konnten wir auch das Clubhaus für unser Turnier benutzen, was für uns eine enorme Erleichterung war.

Nicht nur die neue Umgebung, sondern auch das schöne Wetter, lockte 87 Bogenschützen nach Eisenstadt. Nach der Anmeldung erfolgte der fliegen-

de Start, wo sich die Gruppen selbst formierten und von sich aus starteten. Geschossen wurde auf 18 3D-Tiere. Der Parcours wurde am Donnerstag von Wolfgang Klampfer, Heinz Horvath und Wolfgang Hamedl gesetzt. Der Parcours wurde zwei mal begangen. Die erste Runde war eine 3-Pfeilrunde. Die zweite Runde war wieder eine 1-Pfeil (Hunter) runde. Zwischen den beiden Runden hatten die Bogenschützen wieder die Möglichkeit sich an einem Lagerfeuer von außen und mit Tee oder sonstigen wärmehaltenden Getränken von innen zu wärmen. Nachdem das Turnier ohne Zwischenfälle bei Schönwetter durch-

geführt werden konnte, wurde von Birgit Klampfer und Karl Eidenberger die Auswertung (händisch - da kein Strom im Clubhaus) vorgenommen. Beim Lagerfeuer erfolgte gegen 16:00 Uhr die Siegerehrung durch Karl Eidenberger und Wolfgang Hamedl, welcher wieder unsere Tonmedaillien hergestellt hat.

Nach Beendigung der Siegerehrung kehrte der Winter im Leithagebirge ein, denn es begann zu schneien. Von den Schneemassen des Westens wurden wir „Gott sei Dank“ verschont. Wir bedanken uns bei allen Bogenschützen und fleißigen Helfern, welche in der Kälte ausharrten.

Georgener 3D-Turnier am 25.08.2012

Wie schon in den letzten Jahren veranstaltete die Sektion Bogensport in der sanft hügeligen Landschaft des Leithagebirges ihr 3D-Turnier beim Schauerkreuz in St. Georgen bei Eisenstadt. Bereits eine Woche davor begannen unsere Mitglieder Wolfgang „Schurl“ Hamedl, Wolfgang „Wogi“ Klampfer, Johann „Hansimann“ Frasz und Heinz „Blume“ Horvath mit den Vorbereitungen, wie etwa Mäharbeiten (durchgeführt von der Gärtnerei Heinz Horvath), abgehen des möglichen Parcours, sowie dem Stellen der Tiere zum Schluss. Am Freitag wurde der Parcours von unseren oben angeführten Mitgliedern beschossen, um die Sicherheit der Bogenschützen, als auch der Wanderer zu gewährleisten. Es wurde versucht auch dieses mal den Parcours mit 30 Tieren sehr selektiv zu gestalten, was uns scheinbar wieder gelungen war. 131 Bogenschützen aus dem Burgenland, Wien, Niederösterreich und der Steiermark fanden den Weg zu uns.

Die Begrüßung der Bogenschützen erfolgte dieses Mal durch den neuen Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt,

LABg. Mag. Thomas Steiner. Ebenfalls zu uns kamen Vizebürgermeister Mag. Josef Mayer und die Ortsvorsteherin von St. Georgen, Heidi Hahnekamp. Nach der erfolgten Begrüßung und der Einweisung durch unseren redigewandten Karl „Eidi“ Eidenberger, begaben sich die Schützen zum Start bei den Tieren. Das Turnier konnte ohne Zwischenfälle beendet werden.

Während der Auswertung hatten die Bogenschützen wieder die Möglichkeit bei der Lichtung rund um die Lagerfeuerstelle unsere burgenländischen Schmankerln zu genießen. Hier gilt mein Dank den Damen und Herren der Kantinen- bzw. Labecrew. Nach der Auswertung erfolgte die Siegerehrung am Lagerfeuerplatz bei der Hauptkantine. Diese wurde von Karl Eidenberger und Wolfgang Hamedl

vorgenommen. Als Siegerpreise gab es wieder von der Fam. Hamedl und Freunden (Frasz und Klampfer) selbst angefertigte Tonmedaillien sowie guten burgenländischen Wein.

Wir danken allen teilgenommen Bogenschützen für ihr Kommen und freuen uns auf ein Wiedersehen - vielleicht schon beim Winterturnier am 19. Jänner 2013 bei den Fischteichen in Oslip ?!



Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt LABg. Mag. Thomas Steiner bei der Begrüßung der Bogenschützen.

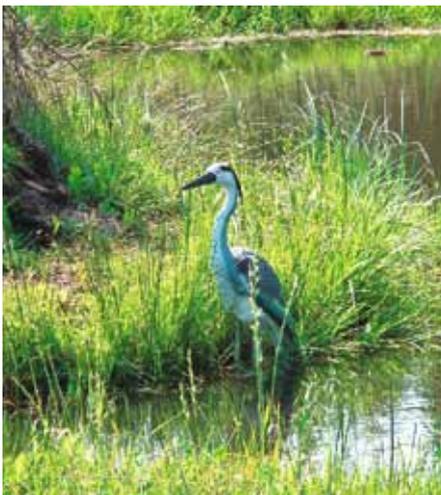
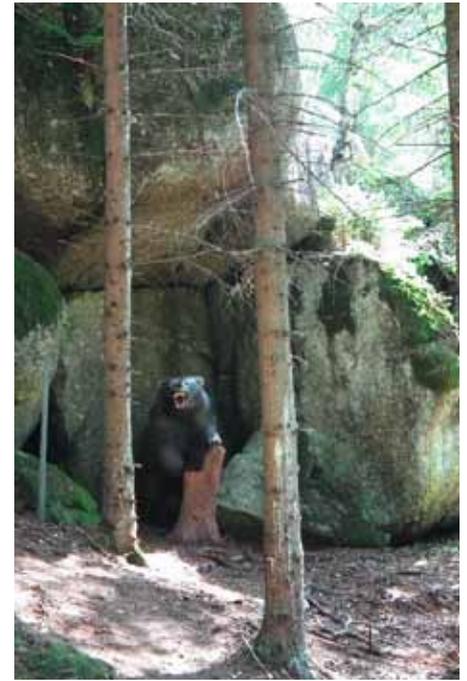
STONEFACE 2012

Anfang September 2012 begaben sich unsere Bogenschützen wieder ein Mal auf die Reise. Dieses Mal ging es nach Oberösterreich, denn dort soll sich die schönste Bogensportanlage Österreichs befinden.

Nach zweieinhalb Stunden Fahrt erreichten Wolfgang Hamedl, Wolfgang Klampfer, Johannes Frasz und Heinz Horvath die Bogenschießanlage Stoneface. Die Anlage befindet sich mitten in der schönen Mühlviertler Alm. Der Bogenparcours erstreckte sich über eine Fläche von ca. 6,5 ha und war mit 30 3D-Tieren ausgestat-

et. Das schöne Landschaftsbild wurde weiters abgerundet durch eine wunderschöne Teichanlage mit einem ca. 800 m² großen Teich. Der Name Stoneface ergab sich durch die einzigartigen Steininformationen am Parcours, die zugleich für atemberaubende Schussperspektiven sorgten. Es war also nicht zuviel versprochen. Man war sich einig, dass die lange Anfahrt nicht umsonst war.

Nachdem das Turnier beendet war ging es gestärkt und zufrieden wieder auf die Heimreise, mit dem Gedanken nächstes Jahr wieder zu diesem Turnier zu fahren.



1. Meisterschaftsfischen 2012 der Sektion Fischen

Die Voraussetzungen sprachen dafür, dass es im heurigen Jahr eine besonders spannende Meisterschaft geben wird. Erstens wurden für die vier bevorstehenden Veranstaltungen zwei neue Teiche in den Veranstaltungskalender aufgenommen. Und zweitens, legten heuer die Mitglie-



der einen besonderen Ehrgeiz an den Tag. Bereits Wochen vor dem ersten Wettkampftag testeten schon einige Kollegen das „neue“ Gewässer – den Sonnenteich in Steinbrunn.

Der Wettkampf

Am 05.05.2012 wurde der Sonnenteich alles andere als seinen Namen gerecht. Dichter Nebel herrschte bei der Anfahrt. Riesige Regenpfützen ebneten den Weg zum Teich. Dennoch trafen alle Fischer pünktlich am Areal ein. Diesmal fand man auf der Teilnehmerliste die Namen mehrfacher Landesmeister, alles Könner auf einem hohen Niveau, alles Fischer die „von der Pike auf gelernt haben“ – insgesamt waren es 30 Teilnehmer (!!!). Lediglich Manfred Auer und Eberhard Amon fehlten bei der Veranstaltung. Da sie mit ihren heurigen Ergebnissen noch nicht zufrieden waren, verzich-

tenden sie auf einen Start in Steinbrunn und absolvierten stattdessen ein einwöchiges Trainingslager in Ungarn. Nachdem Sektionsleiter Michl Kucher kurz vor 09.00 Uhr ein paar Begrüßungsworte sowie die Regeln den Teilnehmern zum Besten gab, verbreitete sich beim Anfüttern ein Meer der Dülfe durch den selbst abgemischten Tagger und mitgebrachten Lockmittel. Doch das dargebotene Bild von Nebel und Totenstille in den ersten Minuten ließ eher auf einen Krimi a la Edgar Wallace schließen als auf ein Wettfischen. Und daran sollte sich lange nichts ändern. Kaum wurde die Ruhe durch das peitschende Geräusch eines Anhiebs unterbrochen. Andi Schelakovsky war der Erste der einen Karpfen landen konnte. Als dann noch um 09.13 Uhr die ersten Sonnenstrahlen durchdrangen, kam unter den Teilnehmern wieder Hoffnung auf. Doch leider wurde auch jetzt nur vereinzelt

Platzierung	Einzelfischen	Gewicht	Duofischen	Gewicht
1	Schelakovsky Andreas	14,58 kg	Lackner Herbert, Sommer Dieter	18,72 kg
2	Obradovits Erich	9,10 kg	Eipeldauer Walter, Füby Franz	15,80 kg
3	Taker Franz	5,76 kg	Obradovits Erich, Marx Christopher	8,34 kg
4	Krurtitst Stefan	4,72 kg	Michlits Gerhard, Wandrasch Walter	7,88 kg
5	Michlits Gerhard	3,22 kg	Leidl Stefan, Brennhofner Johann	5,80 kg
6	Hajny Dieter	1,30 kg	Hajny Dieter, Doppler Bernd	4,74 kg
7	Eipeldauer Walter	1,28 kg		
8	Hajny Leopold	1,26 kg		
9	Lackner Herbert	1,02 kg		
10	Stiller Paul	0,18 kg		
11	Leidl Stefan	0,14 kg		

das „Abwaage-Team“ gefordert. Dass aber riesige Fische im Teich verweilen, musste einige Fischer trotzdem feststellen, nachdem ihr Vorfach einen Drill nicht standhielt. Jedem war bald klar, dass schon die Schuppengröße ausschlaggebend für das Ranking sein würde. Während sich Andi Schelakovsky mit 14,58 kg souverän den Tagessieg im Einzel vor Erich Obradovits (9,10 kg) sichern konnte, ging es dahinter ganz knapp zu.

Dass trotz des hochdotierten Teilnehmerfeldes 19 Fischer ohne Fang blieben, stimmte so manchen in der Mittagspause nachdenklich. Früher als gewohnt nahmen alle wieder ihre Plät-

ze ein und bereiteten sich auf das Duo-Fischen vor. Nachdem sich die Sonne nun endlich durchgesetzt hatte, ging es auch mit den Fängen aufwärts. Schließlich gab es am Nachmittag nur mehr 18 „Schneider“ zu vermerken. Christopher Marx und Erich Obradovits gehörten nicht dazu und sicherten sich mit 8,34 kg den dritten Rang. Eine Klasse für sich war Walter Eipeldauer, der 15,80 kg landen konnte und mit seinem Partner Franz Füby den zweiten Platz belegte (15,80 kg). Als absolutes Top-Team präsentierte sich diesmal Didi Sommer mit Partner Herbert Lackner. 18,72 kg bedeuteten den Sieg im Duo-Bewerb.

Ein kräftiges Petri Heil



Team des PSV Bgld beim IPA-Fischen erfolgreich

Die Fischer des PSV Bgld, Sektion Fischen nahmen am 8. PREISFISCHEN der IPA Burgenland teil.

Die Veranstaltung fand am 17. September 2012 in Rohrbrunn, Gemeinde Deutsch-Kaltenbrunn statt. Sechzehn Mannschaften (!) zu je 3 Fischern aus drei Bezirken der Süd- und Ost-Steiermark sowie aus allen Bezirken des Südburgenlandes und dem Bezirk Eisenstadt angelten um Pokale und Medaillen. Team Eisenstadt war mit Michael KUCHER, Andi SCHELAKOVSKY und Franz TAKER bestens aufgestellt.

Obwohl das Gewässer die große „Unbekannte“ war, wurden rasch vom PSV-Team die bevorzugten Futterplätze der Karpfen gefunden. Im regelmäßigen Abstand konnte ein Fisch gelandet werden. Michl KUCHER war wieder einmal eine Klasse für sich und konnte

sich in der Einzelwertung die „Silberne“ sichern. Sieger wurde Dietmar HERMANN „Team OW“. Den 3. Platz belegte Roman STROHMEYER ebenfalls vom „Team OW“.

Auch bei der Mannschaftswertung stand man auf dem Podest. Das Team „Oberwart I“ siegte vor der Mannschaft „Team Eisenstadt“ und Mannschaft „Güssing I“.

Das Gesamtgewicht aller an diesem Tag gefangenen Fische beläuft sich auf 327 kg und schwerste von Roland HORVATH, PI Minihof-Liebau, wog 8,68 kg. Auch wenn nicht alle Fischer einen Pokal mit nach Hause nehmen konnten, so hat die Veranstaltung doch eins gezeigt, dass die Fischer-Freunde auch weit über den eigenen Verein oder Verband hinaus Wert auf Kameradschaft legen.

Petri Heil, Franz Taker



Kegeln

Landesmeisterschaft NÖ in Amstetten am 24.4.2012



Am 24.4.2012 nahm die PSV-Mannschaft Bgld an den Landesmeisterschaften des PSV NÖ in Amstetten teil.

Gerhard Jandrisevits (516 Kegel) konnte in der Gästewertung vor Wilhelm Hirmann (510 Kegel), den 1. Platz erringen.

Herzliche Gratulation und „GUT HOLZ“

Bgld Landesmeisterschaft und Otto Engelgedenktournier in Kleinwarasdorf vom 22.5.2012

Der PSV-Bgld-Sektion-Kegeln veranstaltete am 22. Mai 2012 seine alljährliche Landesmeisterschaft im Kegeln und das „Otto Engel - Gedenktournier“.

Neben einer Hobbymannschaft nahmen auch eine Mannschaft aus Niederösterreich und der Steiermark teil. Bei der Landesmeisterschaft 2012 erzielte Gerhard Jandrisevits (BPK Güssing - 559 Kegel und konnte zum Landesmeister 2012 gekürt werden.

2. wurde Lorenz Markl (LPK Bgld-PA) mit 534 Kegel und

3. Anton Karall (PI Horitschon) 521 Kegel.

In diesem Jahr wurde zum 2. Mal das „Otto Engel Gedenktournier“ gewonnen, so dass der Wanderpokal für ein weiteres Jahr im Burgenland bleibt.

Mit einem Sieg im nächsten Jahr kann die Mannschaft des PSV Burgenland den Pokal für immer behalten.



Der 1. Platz der Hobbymannschaft aus dem Burgenland ging an Eduard Fikisz (PI Güssing).

Der Sektionsleiter der Sektion Kegeln im PSV-Bgld bedankt sich bei allen Teilnehmern, dem Obmann des PSV Burgenland für die Durchführung der Preisverleihung sowie dem Vorstand des PSV Burgenland für die Unterstützung mit einem 3 x GUT HOLZ.

Für die Sektion Kegeln im PSV-Bgld:
Lorenz Markl



Rang	Gästeklasse – 120 Wurf	Gesamt
1	Jandrisevits Gerhard	516
2	Hirmann Wilhelm	510
3	Neumayer Christian	510

Rang	Landesmeister Burgenland, 120 Wurf	Gesamt
1	Jandrisevits Gerhard	559
2	Markl Lorenz	534
3	Karall Anton	519

Rang	Hobby – Mannschaft 60 Wurf	Gesamt
1	Fikisz Eduard	232
2	Peischl Hans-Peter	216
3	Weber Gerald	192

Langjähriger Sektionsleiter tritt in den Ruhestand

Anlässlich der Ruhestandsvertretung mit Ablauf des 30. Juni 2012, bedankt sich der PSV Burgenland - Sektion Kegeln beim Kollegen, Funktionär und Spieler ChefInsp Gerhard Jandrisevits für seine langjährige Treue und sein Engagement im PSV Bgld.

Gerhard Jandrisevits war seit 1975 bei der Sektion Kegeln aktiv als Spieler sowie zuletzt als Sektionsleiter sehr erfolgreich tätig. Derzeit übt er noch die Funktion des stellvertretenden Sektionsleiters aus und nimmt auch weiterhin als Spieler der Mannschaft des PSV Burgenland an verschiedenen Turnieren und Meisterschaften teil.

Gerhard Jandrisevits war mehrmals Landesmeister und holte auch heuer

wieder, im Jahr seiner Ruhestandsvertretung, den Titel Landesmeister 2012 im Sportkegeln sowie zum zweiten Mal in Folge den Turniersieg mit der Mannschaft des PSV-Bgld beim Otto Engel – Gedenkturnier.

Als Leiter der Referate Verkehr & Einsatz am BPK Güssing erhielt Chefinspektor Gerhard Jandrisevits erst kürzlich aus der Hand von Innenministerin Mikl-Leitner das von Bundespräsident Heinz Fischer verliehene Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Die Sektion Kegeln gratuliert recht herzlich für diese hohe Auszeichnung und wünscht dem Kollegen, Freund und Spieler Gerhard Jandrisevits für

seinen weiteren Lebensweg alle Gute, beste Gesundheit sowie ein 3 X GUT HOLZ.

Der Sektionsleiter:
Lorenz Markl



Bundespolizeiemeisterschaften 2012

In der Zeit vom 3. bis 5. Juli 2012 fanden in Oberösterreich die Polizei Bundesmeisterschaften statt. Die feierliche Eröffnung dieser Bundesmeisterschaften wurde am 3. Juli 2012 am Linzer Hauptplatz vorgenommen.

Rund 1.000 Polizei SportlerInnen aus ganz Österreich haben sich bei 12 verschiedenen Sportarten untereinander gemessen.

Auf den Starterlisten standen auch 12 Motorsportler des Landespolizeikommandos Burgenland und zwar unter der bewährten Führung ihres „Präsidenten“ Walter Leser. Die selektiven Kurse der beiden Bewerbe befanden sich am Parkplatz vor dem Gugl Stadion in Linz. Der PKW-Bewerb wurde mit VW Touran, der Motorrad-Bewerb mit Honda Cross Runner gefahren.



In beiden Bewerben wurden von den burgenländischen Motorsportlern beachtliche Leistungen erbracht, sodass die Mannschaft Burgenland 1 in den Wertungen Motorrad und Kombination (MR und PKW) zwei Mal den ausgezeichneten dritten Platz errang. Der Mannschaft gehörten Fritz Wurglits, Jochen Berghöfer und Wolfgang HANSL an. Drei Tage in Linz, gewährten den Motorsportlern auch genügend Zeit, den touristischen und kulinarischen Horizont in die Stadt an der Donau zu erweitern.

Bei den nächsten Meisterschaften, vermutlich im Burgenland, werden die Motorsportler wieder versuchen ihr Bestes am Asphalt zu geben.

Peter Linsbauer



Polizei-Kart-Challenge 2012



Bereits zum 6. Mal veranstaltete der Burgenländische Polzeisportverein, Sektion Motorsport die Burgenländische Polizei Kart-Challenge in der Speedarena in Rechnitz.

Die Polizei-Kart-Challenge wurde an 3 Renntagen (21.04.; 16.06. und 01.09.2012) ausgetragen. Die Ergebnisse der besten 2 Renntage zählten für die Gesamtwertung. Pro Renntag musste der Teilnehmer insgesamt 3 Einzelrennen absolvieren. Die Staraufstellung zum ersten Rennen ergibt sich aus den Zeiten des Qualifyings. Das zweite Rennen wird in umgekehrter Reihenfolge des Zieleinlaufes vom ersten Rennen gestartet.

Beim dritten Rennen handelt es sich um einen Teambewerb, wobei ein Team aus 2 Startern besteht. Das Team muß zur Hälfte des Rennens einen fliegenden Wechsel in der Boxengasse absolvieren.

Durchschnittlich waren an den Renntagen je 30 Piloten am Start. Teilnahmeberechtigt waren Polizisten und alle die Spaß am Kartfahren haben. Das Mindestalter wurde mit 16 Jahren festgelegt. Gefahren wurde mit den SODI Karts RX250. Dieses verfügt über einen Motor mit moderner Direkt-Einspritzung und 22PS. Der Sound des Motors und das Fahrverhalten machen richtig Spaß. Das Kart ist jedoch nichts für Anfänger und kann nur nach Qualifizierung mit den 13 PS Leihkarts gefahren werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 110 km/h.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das erste Rennen am 21. April 2012

in der Speedarena in Rechnitz ausgetragen. Nach spannenden Positionskämpfen konnte sich Günter Stahrmüller vor dem Hausherren Diethard Gabriel und Phil Wurglits den ersten Platz sichern und 25 wertvolle Punkte in die Gesamtliste eintragen.

Das 2. Rennen wurde am 16. Juni 2012 ebenfalls bei idealem Kartwetter veranstaltet. An diesem Tag hatte Alex WURGLITS die Nase vorne und verwies Gernot Stipits und Diethard Gabriel auf die Plätze.

Nach diesem Renntag konnte Alex Wurglits den derzeit in der Gesamtwertung führenden Günter Stahrmüller auf den 2. Platz verweisen. Alex übernahm mit 125 Punkten die Führung vor dem großen Finale. Dicht dahinter lagen Günter Stahrmüller und Diethard Gabriel mit je 121 Punkten exequo auf Platz 2. Der viertplatzierte Reinhard Ulreich lag mit 104 Punkten bereits deutlich zurück.

Am 01. September 2012 stand das Finale der Polizei-Kart-Challenge aufgrund des schlechten Wetters kurz vor der Absage. Die Verantwortlichen entschieden sich bei einem Lokalaugenschein mit dem Streckenbetreiber trotz regennasser Rennstrecke das Rennen zu veranstalten. Spannung war angesagt.

Da die Karts nur mit Sliksreifen ausgestattet waren, war von den Piloten höchste Konzentration gefordert. Ein nervöser Gasfuß war hier fehl am Platz. Auf dem einer Eisfläche gleichenden Terrain trennte sich die Spreu

vom Weizen. Nach diesen Rennen wurde nicht über fehlende Hundertstel Sekunden diskutiert, sondern war eher die Anzahl der „Dreher und Abflüge“ ein Gesprächsthema. Trotz dieser widrigen Verhältnisse hatten sich wieder die üblichen Verdächtigen, Alex Wurglits vor Gernot Stipits und Phil Wurglits, durchgesetzt.

Alex Wurglits konnte durch diesen Sieg seine Führung in der Gesamtwertung der Kart Challenge uneinholbar ausbauen und gewann mit insgesamt 135 Punkten.

Der zweite Gesamtrang ging mit 131 Punkten an Gernot Stipits. Den 3. Platz belegten exequo Diethard Gabriel und Günter Stahrmüller mit je 121 Punkten.

Die Siegerehrungen fanden jeweils im Kart Cafe unseres Kollegen Ewald Bertha statt.

An dieser Stelle möchten sich die Veranstalter bei sämtlichen Helfern, Sponsoren und Gönnern herzlichst bedanken. Fotos und Videos findet ihr auf der Homepage www.police-adventure-team.at.

Die Kart Challenge verlief ohne Verletzungen und nennenswerte Unfälle. Die Teilnehmer waren von der Veranstaltung und dem Austragungsmodus begeistert und sicherten ihre Teilnahme für die Kart Challenge 2013 zu.

Leser Walter
Präsident der Sektion Motorsport

fdRdA
Bernd Oberzahn
Fritz Wurglits

Polizei Landesmeisterschaft 2012 im Praktischen Pistolen Schießen

Am 12.09.2012 veranstaltete die Sektion PPS-IPSC, des PSV Burgenland, in der Schießanlage des SSV Schattendorf die Polizei Landesmeisterschaft im „Praktischen Pistolen Schießen“. Es wurden insgesamt 6 Stages mit einer Mindestschussanzahl von 120 Schuss aufgebaut. Im Match fanden zahlreiche unterschiedliche Zielmedien (Plates, Pepper Popper, Up and Down Targets, Classic Targets sowie verschiedene, verkleinerte Papierziele) Verwendung. Insgesamt nahmen 93 Polizisten/innen aus dem

Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, des EKO Cobra Linz, des BZS Eisenstadt, sowie Angehörige der Justizwache Eisenstadt und des Burgenländischen Militär am Bewerb teil. Der Ablauf der Stages wurde sehr praxisnahe gestaltet, sodass die Teilnehmer die Gelegenheit hatten, im täglichen Leben vorkommende Situationen mit der Schusswaffe meistern zu müssen.

Nach einem langen und heißen Veranstaltungstag standen gegen 17.00 Uhr die Sieger fest. Der angekündigte Schlechtwettereinbruch traf verspätet ein. Erst während der Siegerehrung musste vom Freien unter das schüt-

zende Dach gewechselt werden, um die Zeremonie im Trockenen abschließen zu können.

Silke Koppi der Polizeiinspektion St. Margarethen und Gerald Reiter der Polizeiinspektion Schützen am Gebirge gewannen die Allgemeine Klasse und wurden „Burgenländische Polizei Landesmeister“ im Praktischen Pistolen Schießen 2012.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Obmann und dem Vorstand des SSV Schattendorf für die Bereitstellung der Schießanlage sowie allen Helfern für die zahlreichen, in ihrer Freizeit, geleisteten Arbeitsstunden.



Burgenländische IPSC Landesmeisterschaft 2012

Der PSV Burgenland, Sektion PPS-IPSC, veranstaltete am 12.09.2012 auf dem Schießstand des SSV Schattendorf die Burgenländische Landesmeisterschaft im dynamischen Pistolenschießen nach den Regeln der International Practical Shooting Confederation. Die Großkaliberbewerbe wurden in den Divisionen Open,

Standard, Production und Revolver ausgetragen. Für das Match wurden 6 Stages aufgebaut mit einer Mindestschussanzahl von 120 Schuss. Wie auch im Vorjahr erfreut sich das Starterfeld über das steigende Interesse der Sportschützen und den damit verbundenen Teilnehmerzuwachs. Trotz angekündigten Temperatursturz und

Slechtwettereinbruch konnte der Bewerb noch zeitgerecht bei schönem Wetter abgeschossen werden. Bei der Siegerehrung, an der auch erstmalig unser Landesoberschützenmeister Herbert Wagner teilnahm, wurden die verdienten und frisch gebackenen Burgenländischen Landesmeister 2012 ausgezeichnet.



Overall Wertung:	1. Platz	Gerald Reiter	PSV Burgenland
	2. Platz	Gottfried Post	LPSV Oberösterreich
	3. Platz	Reinhard Handl	EKO Cobra
Bgld Polizei LM Herren:	1. Platz	Gerald Reiter	PI Schützen/Geb
	2. Platz	Peter Kleinl	PI Purbach
	3. Platz	Robert Horvath	PI AGM Nickelsdorf
Bgld Polizei LM Damen:	1. Platz	Silke Koppi	PI St. Margarethen
	2. Platz	Lisa Köppel	OKD Eisenstadt
	3. Platz	Tina Musits	BZS Eisenstadt
Bgld Mannschaft:			
1. Platz	PSV Burgenland 1	Gerald Reiter, Peter Kleinl, Robert Horvath, Dietmar Knopf	
2. Platz	PSV Burgenland 2	Christian Graner, Peter Lendl, Gerald Kaiser.	
3. Platz	PSV Burgenland 3	Silke Koppi, Lisa Köppel, Tina Musits.	
Polizei LM Gäste Herren:	1. Platz	Gottfried Post	LPSV OÖ
	2. Platz	Reinhard Handl	EKO Cobra
	3. Platz	Andreas Oriol	LPSV OÖ
Polizei LM Gäste Damen:	1. Platz	Cornelia Pölzl	LPSV NÖ
	2. Platz	Liliane Höss	LPSV NÖ
	3. Platz	Birgit Amon	LPSV NÖ
Gäste Mannschaft:			
1. Platz	LPSV Oberösterreich 1	Gottfried Post, Andreas Oriol, Walter Hochholdingner, Günther Käferböck	
2. Platz	LPSV Niederösterreich 1	Markus Feuchtner, Günter Grüner, Reinhard Artl, Thomas Klaus	
3. Platz	LPSV Niederösterreich 2	Wolfgang Hollan, Heinrich Höss, Leopold Wagner, Johann Hengstberge	
<hr/>			
Die neuen IPSC Landesmeister:	Wolfgang Kugler – Open Division	Jürgen Stranz – Standard Division	
	Gerald Reiter – Production Division	Silke Koppi – Production Division Ladies	
	Gerald Reiter – Revolver Division		
Open Division:	1. Platz	Wolfgang Kugler	RSF Unterfrauenhaid
	2. Platz	Mark Horvath	RSF Unterfrauenhaid
	3. Platz	Benedikt Rust	RSV Unterfrauenhaid
Standard Division:	1. Platz	Jürgen Stranz	PSV Burgenland
	2. Platz	Robert Horvath	PSV Burgenland
	3. Platz	Michael Szokoll	RSF Unterfrauenhaid
Production Division:	1. Platz	Gerald Reiter	PSV Burgenland
	2. Platz	Peter Kleinl	PSV Burgenland
	3. Platz	Christian Graner	PSV Burgenland
Production Div. Damen:	1. Platz	Silke Koppi	PSV Burgenland
	2. Platz	Lisa Köppel	PSV Burgenland
	3. Platz	Tina Musits	PSV Burgenland
Revolver Division:	1. Platz	Gerald Reiter	PSV Burgenland
	2. Platz	Walter Wellendorf	RSF Unterfrauenhaid
	3. Platz	Benedikt Rust	RSF Unterfrauenhaid

Extreme Euro Open 2012

Ein Match so groß wie die Weltmeisterschaft 2011, veranstaltet vom erfahrenen tschechischen IPSC-Team Hell Squad Shooters. Diese Veranstaltung war der erste Teil der Europäischen Triple Crown Series die erstmalig auf dem Europäischen Kontinent veranstaltet wird. Die Triple Crown Series setzt sich aus der Extreme Euro Open 2012 in Znaim (CZ), dem Delta Cup in Belgrad (SRB) und dem Apollo Open in Rhodos (GRE) zusammen.

Die Extreme Euro Open 2012 mit 30 Stages und einer Mindestschussanzahl von 550 Schuss, wurde an drei Wettbewerbtagen, von 07.06.2012 bis 09.06.2012, ausgetragen. Jeder Schütze hatte pro Wettbewerbstag 10 Stages zu absolvieren. Das Nenngeld betrug stolze 180,- Euro. Trotzdem war das Match nahezu ausgebucht. Insgesamt haben 624 Schützen aus 42 Nationen ihre Teilnahme bekundet. Gewertet wurde das Match in der Open, Standard, Production, Revolver, Modified und Classic Division. Bei sehr wechselhaften und unfreundli-

chem Wetter, der erste Tag war sonnig und heiß, mit mehr als 30 Grad, am zweiten Tag, Hitze, Regen und hoher Luftfeuchtigkeit, herrschte am dritten Tag größten Teils Regen mit Temperaturen um die 15 Grad, wurde der Level III Bewerb schonungslos durchgezogen.

Schießsport vom Feinsten boten die gefinkelten, teils sehr schweren Stages. Die Veranstalter verbauten bei mehr als 25 Stages bewegliche Ziele in Form von Pendeln, Up and Down Targets, fahrenden Targets, rollenden Eisenzielen, Plates und Pepper Popper in jeder erlaubten Version, Non Shoot Pendel, Non Shoot Targets und einer Vielzahl an technischen Spielerein. Ein Match der Superlative wie es in Zentraleuropa nur sehr selten vorkommt.

Dieser Herausforderung stellten sich insgesamt 20 IPSC Schützen aus Österreich. Vom PSV Burgenland nahmen Johann Lang in der Production und Jürgen Stranz in der Standard Di-

vision teil. Gerald Reiter bestritt sein erstes Level III Match in der Revolver Division um einen internationalen Vergleich in der Wheelgunner Division zu gewinnen.

Jürgen Stranz gelang es sich hinter den Siegern der Standard Division, Juan Carlos Jaime Diaz, ESP, 1. Platz mit 100 %, Petr Znamenacek, CZE, 2. Platz mit 97,35 % und György Batky, HUN, 3. Platz mit 97,09 % auf dem 6. Platz zu platzieren. Jürgen erreichte 92,04 % und zeigte damit auf, dass er eindeutig zu den europäischen Topschützen in der Standard Division gehört. Mit dieser außerordentlich tollen Leistung bestätigte er seine ansteigende Form und lässt für die EM 2013 viele seiner Konkurrenten aufhorchen.

Gerald Reiter suchte und fand im internationalen Vergleich, seinen Meister in der Revolver Division. Zdenek Nemecek, CZE, 1. Platz mit 100 % gewann die Revolver Division, vor Gerald Reiter, AUT, mit 96,71 % und Milan Kolar, CZE, 3. Platz mit 87,03 %. Eine äußerst unerwartete Silbermedaille aus der tschechischen Republik mitzubringen wagte vor diesem Match niemand im PSV Burgenland zu hoffen. Mit dieser Leistung zeigte Gerald auf, dass er in der Revolver Division durchaus mit den europäischen Topschützen mitschießen kann.

Johann Lang, Teilnehmer in der wohl stärksten und härtesten Division weltweit, der fünffache Weltmeister, Eric Grauffel wechselte von Open in die Production Division, bestritt sein erstes ganz großes IPSC Match in Znaim. Zu seiner Leistung, sich im sehr guten Mittelfeld zu platzieren, kann man nur gratulieren. Sieger, Eric Grauffel, FRA, 1. Platz mit 100 %, vor Eduardo De Cobos, ESP, 2. Platz mit 94,09 % und Ljubisa Momcilovic, SER,

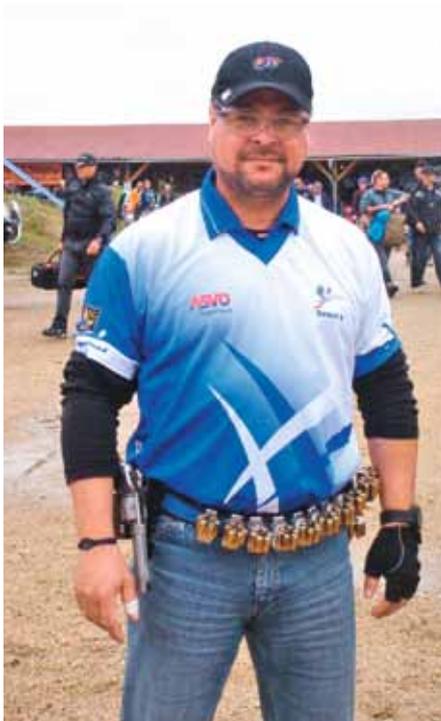


3. Platz mit 93,95 %, demonstrierte eindrucksvoll seine Vormachtstellung im IPSC Sport.

In der Open Division gewann Emile Obriot, FRA, vor Saul Kirsch, NED, mit 96,73 % und Petr Pijacek, CZE, mit 90,64 %.

Classic, die jüngste der veranstalteten Divisionen, gewann Angus Hobdell, USA, vor Esa Marjoniemi, FIN, mit 90,21 % und Denis Altuna, FRA, mit 86,34 %.

Die Modified Division, eine bereits ausgestorbene Waffenkategorie, wurde mitveranstaltet im Gedenken an die teuerste Form des IPSC Schießens. Diese Division gewann Jan Plzak, CZE, vor Dieter Lennert, GER, 99,37 % und Peter Kluk, GER, 73,13 %.



Am 10.06.2012 fand vor den Augen mehrerer Hundert Zuschauer das prestigeträchtige Shoot Off statt. Das Shoot Off wird im KO Verfahren veranstaltet. Die Besten 8 Schützen einer Division schießen gegeneinander bis der Sieger feststeht. Dazu wurden vom Veranstalter zwei Eisenstage nebeneinander aufgestellt die in ihrer Beschaffenheit gleich waren. Jeder Schütze hatte 8 Plates und den Endpopper zu beschießen. Derjenige dessen Endpopper zuerst den Boden berührte hatte gewonnen. Natürlich nur, wenn vorher alle Plates umgeschossen waren und ein zwingender Reload durchgeführt wurde.

Jürgen Stranz war zum Shoot Off geladen. Leider fand er für diese Veranstaltung keine Zeit mehr. Er musste

seinen, an dieser Stelle sei ihm noch einmal recht herzlich gratuliert, runden Geburtstag feiern.

Gerald Reiter konnte sich bei seinem ersten Shoot Off gegen seine Konkurrenten bis ins Finale behaupten. Im Finale stand er dem Sieger der Revolver Division, Zdenek Nemecek, gegenüber, der das Shoot Off knapp für sich entscheiden konnte. Leider war bei diesem Showevent der 2. Platz die Lederne. Aber eine wertvolle Erfahrung fürs weitere Leben im IPSC Sport war es allemal. Bleibt nur zu hoffen, dass die Leistungen unserer Sportschützen in dieser aufsteigenden Form weitergehen werden bis sich vielleicht einmal, bei einer Großveranstaltung, ein Podestplatz gewinnen lässt.

Gerald Reiter gewinnt Level III Match in Kanada

Urlaub bei der Familie in Toronto, Ontario, Kanada, sollte es werden als die Reise gebucht wurde. Ein wunderschöner Urlaub war es dann auch, mit zahlreichen Ausflügen in die nähere und entferntere Umgebung von Toronto. Zu diesen Ausflügen gehörte auch die Teilnahme an einem internationalen IPSC Match (Level III) im Bundesland Ontario. Eher zufällig fiel der Termin der Schießveranstaltung in mitten unseres Urlaubes. Nachdem vom Veranstaltungsverein „Waterloo County Revolver Association“ der Termin von 04.07.2012 bis 08.07.2012 für die Ontario Provincials 2012 veröffentlicht war begann die Organisation der Teilnahme vom entfernten Österreich aus. Die Einfuhr einer Faustfeuerwaffe samt Munition nach Kanada wollte ich mir ersparen weshalb ich nach einer Möglichkeit suchte mir in Kanada ein Sportgerät auszuborgen. Der Match Director Warren Davey und der Range Master Phil Carreira waren sehr hilfsbereit und vermittelten mich an ihren Schützenkollegen Dennis Williams der im Besitz von zwei Pistolen der Marke Glock 17 war. Dennis Williams erklärte sich bereit mir eine seiner Glock 17, samt Magazine und Munition zur Verfügung

zu stellen. Nachdem der Kontakt hergestellt und die nötigen Details vorab geklärt waren, stand einer Teilnahme an diesem Level III Match nichts mehr im Weg.

Bereits zu Hause wurden die benötigten Utensilien eingepackt und mit nach Kanada genommen. Ohne Trainingsmöglichkeit und fern der Heimat verbrachte ich mit meiner Familie den ersten Teil unseres Urlaubes in Ontario, nördlich der Stadt Toronto.

Am 03.07.2012 fand das erste Treffen mit Warren Davey und Dennis Williams, im ca 200 km entfernten Waterloo, statt. Bei diesem Termin durfte ich mir eine der beiden Pistolen für das Match aussuchen und die Waffe einschließen. Zu meiner Überraschung waren sämtliche Magazine, egal in welcher Division, auf 10 Schuss begrenzt. Ein Gesetz in Kanada verbietet den privaten Faustfeuerwaffenbesitz mit Magazine die über einer Kapazität von 10 Schuss liegt. Wie sinnvoll diese rechtliche Auslegung des privaten Waffenbesitzes ist obliegt mir nicht zu beurteilen. Mir kam meine, wenn auch kurze, Erfahrung im Revolverschießen bei der Umstellung auf die 10 Schuss Magazine zu Gute.

Nach etwa 120 Schuss wurde das sehr kurze Training beendet und die Waffe an den Besitzer zurückgegeben. Mein Start war für den 06.07.2012 vereinbart. Ich durfte nur in Begleitung des Waffenbesitzers das Match bestreiten und so richtete sich meine Teilnahme nach der Squadeinteilung in der Dennis Williams eingeteilt war. Treffpunkt am Schießplatz um 07.30 Uhr in der Früh, nach einer Anfahrt von mehr als 2 Stunden. Die Highways sind am Morgen überfüllt, es herrscht trotz 6 spurriger Autobahn teilweise über mehrere Kilometer Stop- and Go Verkehr, sodass wir über die Landstraßen zum Match fuhren.

Schießbeginn um 08.00 Uhr. Zu dieser Zeit herrschten knapp 30 Grad und die Temperatur war stark im Steigen begriffen. Unsere Squad bestand aus 12 Schützen. Insgesamt starteten 5 Squads an diesem Tag. Das Match wurde über den gesamten Tag geschossen. Bei Temperaturen von 44 Grad Celsius im Schatten kamen die vom Veranstalter reichlich zur Verfügung gestellten Getränke, welche in riesigen Kühlboxen aufbewahrt wurden sehr gelegen. Der Flüssigkeitsbedarf war enorm um die benötigte Konzentrations- und Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Die Veranstalter bauten insgesamt 14 Stages mit einer Mindestschussanzahl von ca 250 Schuss auf. Interessant waren die abwechslungsreich gestalteten Stages. Sie forderten sehr schnelle Schussfolgen sowie äußerst präzise Schüsse. Pendelscheiben in einer Entfernung von 25 m kamen ebenso vor wie Pepper Popper in einer Distanz von 50 m. Sehr häufig wurden auch Targets verwendet die durch schwarze Flächen (Hard Cover) verkleinert wurden. Natürlich fanden auch die unterschiedlichen Short-, Medium und Long Courses Verwendung.

Trotz der vielen abwechslungsreichen Targets und Stages gelang es mir mit meiner geliehenen Glock 17, in der Production Division, so manches Highlight zu setzen. Ich konnte einige Sta-



ges gewinnen und vermied Fehlschüsse, sodass ich das Match ohne Miss und Penalty Target abschloss.

Einen Tag nach Matchende, erhielt ich von Dennis Williams die Nachricht, dass ich die Ontario Provincials in der Production Division gewonnen hatte.

Die Trophäe und die begehrte Presidents Medal schickte mir Dennis noch während meines Urlaubes zu, sodass ich diese beim Heimflug mit nach Hause nehmen konnte. Bei der Durchsicht der Ergebnislisten stellte ich fest, dass in der Production Division 92 Schützen

am Start waren und das Match von insgesamt 251 IPSC Schützen bestritten wurde. Dieser, mein erster, Sieg bei einem Level III Match im Ausland wertete meinen Urlaub noch zusätzlich auf und half mir die in Österreich versäumten Bewerbe zu vergessen.

3 x Gold und 1 x Silber für Burgenlands IPSC Schützen bei der Staatsmeisterschaft in Graz

Der Puntigamer Sport Schützen Verein Graz wurde mit der Organisation und Durchführung der Österreichischen Staatsmeisterschaft in den Divisionen Standard und Revolver betraut. Der Bewerb fand von 12.10.2012 bis 14.10.2012 in den Schießkellern des Vereines statt. Insgesamt nahmen 170 Sportschützen aus ganz Österreich an der Staatsmeisterschaft teil. Die Veranstalter bauten 9 Stages mit einer Mindestschussanzahl von 170 Schuss auf. Dabei wurde auf einen ausgewogenen Ablauf geachtet. Der Bewerb setzte sich aus Short-, Medium- und Long Courses zusammen, die teilweise mit gefinkelten Zielmedien bestückt waren.

Aus dem Burgenland nahmen folgende Schützen teil:

Wolfgang Kugler, Michael Szokoll und Walter Wellendorf des RSF Unterfrauenhaid sowie Doris Reiter, Silke Koppi, Johann Lang, Christian Graner, Gerald Reiter, Jürgen Stranz und Robert Horvath des PSV Burgenland.

In der Teilnehmer stärksten Division Standard gelang es Jürgen Stranz (Silber) und Gerald Reiter (Gold) einen Doppelsieg zu erringen. Mit einem Staatsmeister- und einem Vizestaatsmeistertitel im Einzelbewerb waren die Weichen für eine erfolgreiche Mannschaftwertung gestellt. Das



Team aus dem Burgenland mit Gerald Reiter, Jürgen Stranz, Robert Horvath und Johann Lang, konnte sich gegenüber den Sportschützen der übrigen Bundesländer durchsetzen und einen weiteren Staatsmeistertitel mit der Mannschaft gewinnen.

In der Revolverdivision nahmen aus dem Burgenland Walter Wellendorf und Gerald Reiter teil. Leider kam infolge eines fehlenden dritten Starters keine Mannschaft zustande, sodass die Burgenländer nur in der Einzelwertung vertreten waren. Erstmals seit mehreren Jahren gelang es den amtierenden Europameister, Hermann Kirchweger, vom Thron zu sto-

ßen. Wie bei der Siegerehrung vom Bundessportleiter Manfred Einramhof erwähnt, hat der Newcomer in der Revolverklasse, Gerald Reiter, ganz knapp gewonnen und damit einen weiteren Österreichischen Meistertitel ins Burgenland geholt. In Anbetracht der Tatsache, dass eine zweistellige Zahl an Sportschützen wegen Sicherheitsverstößen disqualifiziert wurde, darf man dieses, aus Burgenländischer Sicht erreichte Ergebnis als überaus erfolgreich bezeichnen. Mit einem Medallenspiegel von 3 x Gold und 1 x Silber war das Burgenland an dieser Österreichischen Staatsmeisterschaft so erfolgreich wie noch nie zuvor.

Bundespolizeimeisterschaften im Tennis

in Linz vom 3. – 5. Juli 2012



An den Bundesmeisterschaften nahmen 6 Polizisten aus dem Burgenland teil. Unsere Spieler waren sehr erfolgreich und zeigten trotz der extremen Hitze tolle Leistungen.

Unsere Teilnehmer:

Allg. Klasse:

Koppi Erich – API Potzneusiedl

+ 40:

Flasch Werner

Strümpf Christoph

+ 50:

Gartner Norbert

Herzog Günter

Prünner Johann



Koppi Erich kam in der AK im B-Bewerb bis ins Finale und belegte den hervorragenden 2. Platz.

Flasch Werner und Strümpf Christoph kamen im +40 Bewerb bis ins Viertelfinale. Sie mussten sich nur den Finalisten geschlagen geben. Flasch Werner verlor ganz knapp in einem hochkarätigem und spannenden Matsch, welches im Champions Tie-Break entschieden wurde.

Bei den Herren 50+ zeigten unsere Spieler auch sehr gute Leistungen. Als Sektion Leiter Tennis des PSV-Burgenland bin ich mit den erbrachten Leistung sehr zufrieden und freue mich schon auf die Bundesmeisterschaften 2014 im Burgenland.

Mit sportlichem Gruß:
Christoph Strümpf, Sektion-Leiter Tennis

Polizeitennislandesmeisterschaften 2012 in Limbach



Am 7. September 2012 wurden im Südlichen Burgenland die Polizeilandesmeisterschaften im Tennis durchgeführt.

25 Teilnehmer zeigten bei herrlichem Wetter auf den Tennisplätzen in Limbach, Kukmirn und Neusiedl bei Güssing hochklassige Spiele.

Die Meisterschaften waren fest in den Händen der Autobahnpolizeiinspektionen. Thomas Gyürü der API Potzneusiedl setzte sich in einem spannenden Match gegen den Vorjahressieger, Werner Flasch, der PI Lockenhaus, durch und darf sich Polizeilandesmeister nennen.

Im B-Bewerb ließ Christoph Strümpf der API Mattersburg Josef Grafl der LV keine Chance und setzte sich klar durch.

Ein großes Lob für den Organisator der Meisterschaften, Klaus Kroboth, der dieses Turnier in souveräner Manier abwickelte und an die Spieler, die sich sehr fair und diszipliniert verhielten.

Die Siegerehrung wurde im angrenzenden Gasthof Kroboth in Limbach im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Güssing, Obstlt Dragosits, abgehalten, wo die Tennisspieler wie-

der einmal mit einem reichhaltigen Büffet verwöhnt wurden. Ein großes Dankeschön dafür an Franz Fandl der Allianz VersicherungsAG.

Der festlichen Rahmen der Siegerehrung wurde auch dazu genützt, um dem Urgestein des Tennis bei der Polizei Burgenland, Johann Prünner, welcher mit 1.9.2012 in den wohlverdienten Ruhestand trat, für seine langjährigen erbrachten Leistungen zu danken.

Für eine musikalische Umrahmung der Abschlussfeier sorgten Wolfgang Hetzer der LVA und Josef Grafl der LV.



JUDO Masters Weltmeisterschaften in Miami/Florida

Holger Hanbauer mit Platz 5 knapp an der Medaille gescheitert

Dieses Jahr wurden die Judo Masters Weltmeisterschaften in Miami/Florida ausgetragen.

Es waren 761 Kämpfer aus 46 Ländern am Start.

Wieder mit dabei der Mattersburger Holger Hanbauer, der einer von 8 Österreicher war, die die Reise über den großen Teich antraten. Das sollte aber schon mit Strapazen und Verzögerungen anfangen, da der Hurrikan „Sandy“ einen termingerechten Abflug verhinderte. Da über 7000 Flüge gestrichen wurden, kam es erst 4 Tage später zum Abflug! Aber das war für den Polizisten aus Mattersburg nichts Neues, da es schon ein Jahr zuvor in New York wegen Hurrikan „Irene“ zu Problemen kam.

„Ich war allerdings froh, dass wir diesen Hurrikan nicht wie letztes Jahr drüben miterleben mussten, da es doch um einiges schlimmer war“, so Holger.

Nach ein paar Tagen Eingewöhnung in Florida, 6 Stunden Zeitverschiebung und ganz anderes Klima, konnte dann der Wettkampf beginnen.

Holger, der wie bei der Europameisterschaft im Frühjahr in der Altersklasse M2 (35-39 Jahren) und Gewichtsklasse 81-90kg an den Start ging, hatte es mit einem großen Starterfeld von 22 Kämpfern zu tun.

Im ersten Kampf traf der Mattersburger auf den Franzosen Malhomme Niclas. Holger begann den Kampf vorsichtig und konnte durch einen Wurf

einen Wazari (halben Punkt) erzielen, mit dem er über die Zeit gewann.

Im zweiten Kampf kam er gegen einen Russen Nabokov Matvey dran, diesen Gegner hatte er gut im Griff und konnte mit zwei Yuko Wertungen als Sieger die Matte verlassen.

Der dritte Kampf sollte den Lauf des Polizei Nationalteam Kämpfers aber stoppen, der Brasilianer Do Esperito Santo Fernando war schon früher ein guter Kämpfer und hatte auch nichts verlernt. Er ging bald in Führung und Holger versuchte in der letzten Minute durch einen Konterwurf zu Punkten wurde aber dabei selber auch auf den Rücken gedreht und die Kampfrichter gaben dem Brasilianer den Punkt.



Somit ging es in die Trostrunde, in welcher der Columbianer Osorio Pablo der nächste Gegner war. Holger konnte hier recht schnell mit seinem Spezialwurf, die höchste Wertung Ippon erzielen und war somit wieder eine Runde weiter.

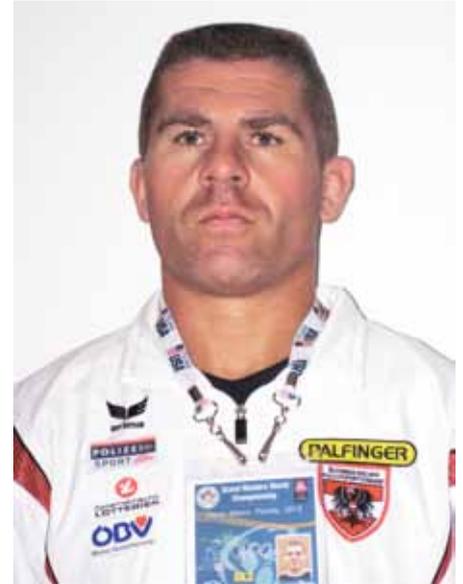
Im Einzug um das kleine Finale stand dem Mattersburger der Slowake Vinkler Radoslav gegenüber, gegen den er schon beim Turnier in Linz ein paar Wochen zuvor gewonnen hatte. Jedoch kannte der Slowake dadurch seinen Gegner und so war es über die ganze Kampfzeit ein offener Kampf, den aber Holger nach Ablauf der Kampfzeit, wegen mehr Angriffen und Strafen für seinen Gegner gewonnen hat.

Nun ging es im sechsten Kampf gegen den Russen Kasatov Pavel, welcher im Judoport schon viele große Erfolge feierte, um die Bronzemedaille. Der Kampf war lange Zeit sehr aus-

geglichen, nach einer Strafe für beide Kämpfer, versuchte Holger mehr anzugreifen, kam aber mit seinen Würfen zu keinem Erfolg. In der letzten Minute wurde er dann von dem Russen aus der Wettkampffläche hinausgeschoben, was der Wettkampfrichter unverständlicher Weise für Holger mit einer Strafe entschied. Diese war gegen den starken Russen nicht mehr aufzuholen und somit musste sich der Mattersburger nach einem super gekämpften Turnier mit dem undankbaren 5. Platz begnügen.

Holger:

„Ich bin mit der Gesamtleistung an diesem Turnier nicht unzufrieden, da das Starterfeld extrem stark und mit den zwei Finalisten (Argentinien, ehem. Olympiastarter und Franzose Weltcupsieger) der Einzug ins Finale sehr schwer gewesen wäre, aber es



ärger mich, da die Bronzemedaille in Greifbarer Nähe war.

Das motiviert mich aber noch mehr bis zur nächsten WM 2013 in Abu Dabi noch härter zu trainieren.“

Sektion Fußball des PSV Burgenland

Jahresrückblick 2012

Aufgrund der Altersstruktur der Mannschaft des PSV Burgenland und mangels Nachwuchses hielten sich die Aktivitäten der Sektion in Grenzen.

So konnte zu den in Linz stattfindenden Bundesmeisterschaften, so wie bereits im Vorjahr lediglich eine Mannschaft für den Bewerb 40+ genannt werden. Als Sektionsleiter hoffe ich natürlich gemeinsam mit meinem StV, dass wir bald wieder junge Kollegen im Land bekommen, um auch wieder eine Mannschaft in der allgemeinen Klasse stellen zu können. Dann werden auch wieder weitere Veranstal-

tungen geplant und durchgeführt werden.

Bundespolizei-meisterschaften 2012 in Oberösterreich

Unsere Mannschaft kam als Titelkandidat aus dem Vorjahr zu den Bundesmeisterschaften und natürlich galt es, diesen Titel zu verteidigen.

Nach leichten Anlaufschwierigkeiten in den ersten beiden Spielen gegen die Mannschaft von Kärnten

2 und Steiermark 1 wurden die restlichen drei Begegnungen gegen Oberösterreich 2, Wien und das BKA souverän gewonnen und man wurde mit 5 Punkten Vorsprung Gruppensieger. Alles deutete wieder auf eine Wiederholung des Bundesmeistertitels hin. Als Gegner im Finale ging es gegen die Mannschaft von Steiermark 2, welche die Gruppe B für sich entscheiden konnte. Entgegen dem Spielverlauf und der Überlegenheit unserer Mannschaft, endete das Spiel 0 : 0 und es kam zum entscheidenden Penalty-schießen. Keiner wagte sich vorerst



*Stehend von links: Buzanich, Radowan, Laky, Poandl, Misik, Sektionsleiter-StV Blaskovits
Hockend: Schöll, Lackner, PSV-Obmann Robert Galler, Weber, Müller, Unger*

zum Elfmeterpunkt, bis dann trotzdem die fünf Schützen ausgewählt wurden. Wahrscheinlich aufgrund seines Alters und der nervlichen Belastung hielt der Jüngste der Mannschaft (er wurde gerade erst 40!!!) dem Druck nicht stand und verschoss seinen Elfer, sodass Steiermark 2 das Finale für sich entscheiden und unsere Mannschaft sich mit dem 2. Platz begnügen musste. Trotzdem waren die Meisterschaften wieder ein voller Erfolg für

unsere Mannschaft zumal wir auch mit Joachim Poandl den Torschützenkönig mit 6 erzielten Treffern stellen konnten. Auch liefen die Meisterschaften verletzungsfrei ab.

Wir freuen uns bereits auf die nächsten BM 2014 im Burgenland und hoffentlich auf einen Bundesmeistertitel unserer Mannschaft.

Abschließend möchte ich mich bei allen Spielern für ihren Ergeiz und Ein-

satz und beim PSV Burgenland für die Unterstützung bedanken.

Für das kommende Jahr ist die Durchführung einer Fußballkleinfeldlandesmeisterschaft geplant.

Ich möchte noch allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und gesundes erfolgreiches Jahr 2013 wünschen.



Günter Kornfeld